



superblock

Magazin des Volleyball-Clubs Offenburg



Premium-Sponsoren

Printus
Ihr Partner für Bürobedarf

MEDICLIN

30 Jahre VC Offenburg 1985 - 2015



DVV-Pokalfinale Frauen und Männer

28. FEBRUAR
— 2016

SAP Arena Mannheim



DAS VOLLEYBALL- HIGHLIGHT DES JAHRES!

Infos und Eintrittskarten unter www.dvv-pokal.de



SAP arena





Foto: Bode

Liebe Mitglieder des VC Offenburg,

wer einmal ein Heimspiel der Bundesliga-Damenmannschaft in der Nordwesthalle miterlebt hat, weiß, was Enthusiasmus ist – nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch auf den Rängen mit hunderten begeisterter Zuschauer.

Spielfreude und Optimismus. Das sind Eigenschaften, die den VC Offenburg charakterisieren. Jugendarbeit und Nachwuchsförderung sind weitere Merkmale. Das zeigt sich in der Mitgliederstruktur. 200 von 500 Vereinsangehörigen sind unter 18 Jahre alt. So gelingt es immer wieder, frische Talente aus den eigenen Reihen zu fördern und zum Erfolg zu führen.

30 Jahre Vereinsgeschichte. Die siebente Zweitliga-Saison der Damen in Folge. Sechs Damen- und vier Herren-Teams sowie eine gemischte Mannschaft im Spielbetrieb, dazu zahlreiche Hobby-Volleyballer. Das ist eine imponierende Bilanz, auf die ganz Offenburg stolz ist.

Entscheidend zum Erfolg beigetragen hat der ganz besondere Geist beim VC Offenburg, der die zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die Sportlerinnen und Sportler und auch das Publikum motiviert, gemeinsam an die Grenzen zu gehen – und manchmal auch darüber hinaus.

Der Verein ist ein Sympathieträger und Botschafter unserer Stadt in ganz Deutschland. Mögen Ihnen und Euch diese ansteckende Begeisterung noch lange erhalten bleiben und auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten der Vereinsgeschichte viele schöne sportliche und menschliche Erlebnisse bescheren.

Edith Schreiner
Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg



Liebe VCOler, liebe Freunde und Förderer des Volleyball-Clubs Offenburg!

Im aktuellen Jahr 2015 kann der VCO stolz auf 30 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Und da der VCO 1985 aus einer Abteilung des ESV (heute ETSV) entstanden ist, die Mr. Sport in Offenburg, Dieter Roth, 1965 gegründet hatte, sind es nun schon 50 Jahre, ein halbes Jahrhundert, in dem zahlreiche Sportlerinnen und Sportler ans Netz gingen.

Mit Thomi Vogt nahm die Volleyball-Abteilung des ESV Mitte der 70er Jahre einen großen Aufschwung. Jugendarbeit wurde intensiviert, die Abteilung wuchs und gedieh, die Mannschaften etablierten sich in immer höheren Ligen. Aber nicht nur sportlich brachte Thomi Vogt den Verein voran, sein Talent als „Menschfischer“ sorgte dafür, dass er immer mehr Mitstreiter als ehrenamtliche Funktionäre und Übungsleiter gewann, sodass die Abteilung innerhalb des ESV an Grenzen stieß.

So war es nur logisch, dass sich 1985 der VCO gründete und zahlreiche Mitglieder der Volleyball-Abteilung des ESV „umzogen“. Als Gründungsmitglied war ich dabei, und 1987, als Thomi Vogt mich überredete, den 1. Vorsitz zu übernehmen, hätte ich nicht gedacht, dass ich auch 2015 dieses Amt innehabende. (Aber mit knapp über 30 ist ein Alter um die 60 sowieso nicht „auf dem Schirm“)

Die sportlichen Erfolge der letzten 30 Jahre kann man der Zeitleiste (S. 22) entnehmen. Erfolgreiche Jugend-

→ Fortsetzung auf Seite 5



Inhalt

03	Vorwort
04	Förderverein
05	30 Jahr-Feier
06	Damen 1 – Mannschaft
08	Damen 1 – Spielerinnen
10	Damen 1 – Vorschau
12	Gerhard Wagener
14	Neues bei Damen 1
18	Damen 1 – Rückblick
22	30 Jahre VCO – Zeitleiste
24	Herren 1
26	Damen 2
28	Herren 2
30	Damen 3
32	Spielplan
34	Herren 3
35	Herren 4
36	Damen 4
37	Damen 5
38	Damen 6
39	Mixed
40	Jugend männlich
42	Jugend weiblich
44	Fördergruppe Ortenau
45	Große Mädchen gesucht
46	Interview Christopher Röder
48	VCO Beacher
49	LBS BeachCup Marktplatz
50	VCO-Jugend in Klagenfurt
51	Beitrittsformular
52	Regeländerungen
54	Merle Weidt
55	Evelyn Jansen
56	DM U20 weiblich in Borken
57	DM Senioren in Dachau
58	Damentrainer
60	Dienstag-Hobby-Gruppe
61	Donnerstag-Hobby-Truppe
62	VCO-Präsidium



Förderverein Volleyball-Club-Offenburg

Spitzen- & Breitensport

Beitrittserklärung

Name _____

Vorname _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Handy _____

Em@il _____

Jährlicher Mitgliedsbeitrag

Der jährliche Mindest-Mitgliedsbeitrag im Förderverein des Volleyball-Clubs Offenburg beträgt 25€. Es ist jedoch jeder/jedem Beitretendem unbenommen, einen höheren Betrag anzugeben.

Ich trete zum Mindest-Mitgliedsbeitrag bei (25€)

Ich trete bei und benenne _____ € als meinen Mitgliedsbeitrag

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis zum 31. Dezember eines Jahres.
Die Beiträge werden jährlich am zweiten Montag im Dezember abgebucht.

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer DE14ZZZ00000376174

Mandatsreferenz: Kombination aus Eintrittsdatum und Mitgliedsnummer (z.B. 1997 12 05 0005)

Ich ermächtige den Förderverein des Volleyball-Clubs Offenburg 1985 e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Förderverein des Volleyball-Clubs Offenburg 1985 e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis! Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Kontoinhaber _____

IBAN oder Konto-Nr. _____

BIC oder BLZ _____

Bank _____

Datum _____ Unterschrift _____



Sponsoren



Förderverein (e. V.) des Volleyball-Club-Offenburg e. V. 1985

Thomas Kirchner
Schwarzwaldstr. 62A
77654 Offenburg

Tel. 0781/30 44 0
buero@architektkirchner.de
www.vco.de

Volksbank Offenburg
IBAN: DE70 6649 0000 0002 7992 00
BIC: GENODE61OG1

→ Fortsetzung von Seite 3

Mannschaften, Auf- und Abstiege der Ligenmannschaften, Mini-Turnier, Drei-Königs-Turnier, Ausrichtung von Länderspielen ... hielten uns, den Vorstand und die zahlreichen Übungsleiter und anderen Helfer, auf Trab. Von dem Team, das lange Jahre den VCO führte, Andy Schäffner, Herbert Kern, Helmut Schmid, Thomi Vogt und ich, bin ich der letzte „Alte“. Auch deshalb, weil mit Matthias Hahn ein weiterer Mitstreiter, der schon zu ESV-Zeiten dabei war, am Ende der vergangenen Saison seinen Rücktritt „einreichte“. Was motiviert mich „Alten“? Der Grund ist,

- dass für ausscheidende Vorstandsmitglieder immer „Junge“ nachrückten,
- dass heute viele, die als Jugendliche im VCO „großgezogen“ wurden, heute als Übungsleiter, zum Teil mit eigenem Nachwuchs, dem Verein etwas zurückgeben,
- dass viele, die das nicht können, weil sie inzwischen auf der ganzen Welt verstreut leben, als passive Mitglieder den Verein nichts kosten, sie ihm aber mit ihrem Beitrag helfen,
- dass der VCO mit seinem positiven Image immer wieder auch

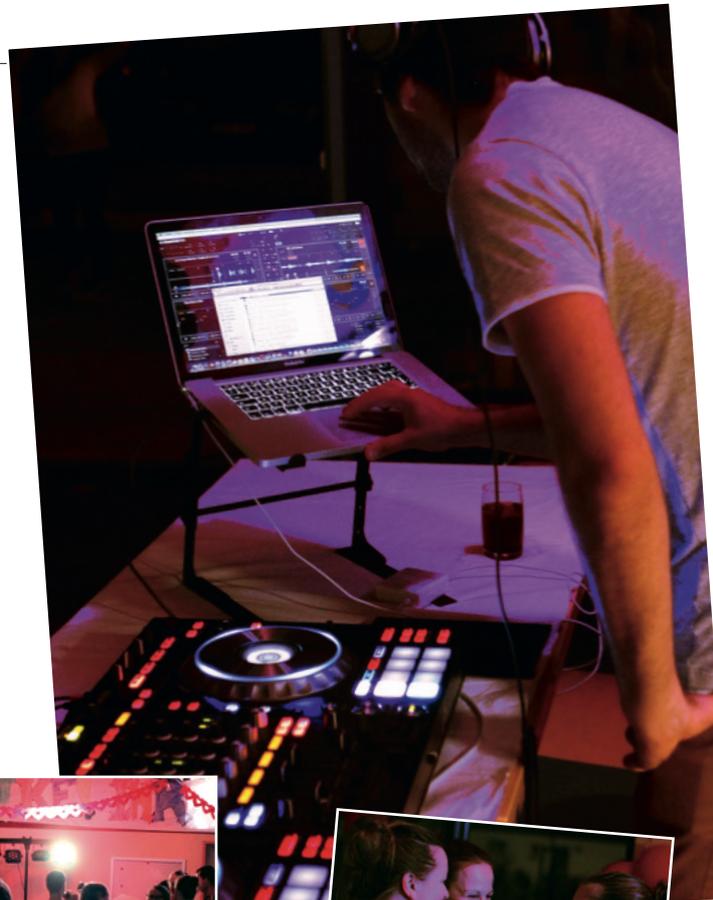
- Menschen von außerhalb als Mitstreiter gewinnt, die sich im Verein oder im Förderverein engagieren,
- dass Erfolge gerne gefeiert werden, Niederlagen aber keinen Weltuntergang bedeuten,
- dass die Wertschätzung der Arbeit aller im Verein dazu geführt hat, dass Sponsoren sich engagieren und den Verein finanziell unterstützen,
- dass insbesondere die Regionalstiftung der Sparkasse Offenburg/Ortenau erkennt, dass Jugendarbeit auf diesem Niveau und mit diesem Umfang nicht mehr mit Ehrenamtlichen machbar ist und den hauptamtlichen Jugendtrainer finanziert,
- dass ich noch vieles hier aufzählen könnte.

Aber der Hauptgrund ist, dass Volleyball einfach eine tolle Sportart ist, deren Ausübung man vielen Menschen beibringen und ermöglichen sollte. Und wenn ich dazu etwas beitragen kann, dann mache ich das gern.

Fritz Scheuer

1985 – 2015 30 Jahre VCO

Gefeiert wurde am ersten Heimspieltag der Damen 1 den 3:0-Sieg gegen Stuttgart und anschließend 30 erfolgreiche Jahre VCO!



Premium-Sponsoren

Printus

Ihr Partner für Bürobedarf

MEDICLIN



2. Bundesliga -

Die siebente Zweitliga-Saison in Folge ...



- Damen 1

Damen 1 – das Team



[2]	Katrin Kreuzer Annahme/Außen	1,77	1988
[4]	Tanya Paulin Mittelblock	1,88	1989
[17]	Svenja Engelhardt Annahme/Außen	1,80	1988
[11]	Jeane Horton Universal	1,80	1991
[9]	Lisa Solleder Annahme/Außen	1,80	1984
[12]	Natalie Buck Diagonal	1,82	1991



[6]	Franziska Fried Libera	1,68	1991
[10]	Richarda Zorn Zuspiel	1,69	1987
[5]	Sophie Schellenberger Mittelblock	1,83	1987
[14]	Lisa Erdtmann Mittelblock	1,83	1994
[15]	Hanna Frei Libera	1,73	1985
[8]	Sophia Bähr Diagonal	1,82	1996
[3]	Johanna Ewald Zuspiel	1,74	1994



Das Team hinter dem Team

Foto hinten v.l.:

Torsten Losekamm (DJ/Halle),
Gerhard Wagener (Physiotherapeut),
Annika Foit (Co-Trainerin/Scout),
Ralf Kirmse (Heimspielkoordinator)

Foto vorne v.l.:

Florian Scheuer (Teammanager),
Fritz Scheuer (Präsident),
Tanja Scheuer (Trainerin),
Silke Bokelmann (Co-Trainerin/Scout)

Damen 1

Saisonvorschau 2. Liga

30 Jahre Volleyball Club Offenburg – auch in der Jubiläumssaison spielt der VCO in der zweiten Bundesliga. Und das nun im bereits siebten Jahr in Folge.

„Wir sind keine Maus mehr“, sagt VCO-Trainerin Tanja Scheuer, „wir müssen uns nicht mehr verstecken.“ In diesem Jahr ist es dem Verein gelungen, den Großteil des Kaders zusammenzuhalten. Aus diesem Grund erklärt die Trainerin beherzt: „Wir wollen da weitermachen, wo wir im letzten Jahr aufgehört haben.“

Zwar musste das Team in der Vorrunde der Saison 2014/2015 noch kräftig einstecken. Gerade mal zwei Siege konnte die Mannschaft bis Dezember einfahren. 12. und vorletzter Platz lautete folgerichtig die ernüchternde Bilanz. Zu lange hatte es gedauert, bis sich die Mannschaft nach dem großen Umbruch gefunden hatte. Doch dann legten die Offenburgerinnen los. Nur vier Niederlagen musste die Mannschaft in der kompletten Rückrunde hinnehmen. Für die Statistiker: In der Rückrunden-Tabelle rangierte das Team auf Platz vier. In der Endabrechnung reichte es mit 29 Punkten dann für den achten Rang.

Aber auch mit einer anderen Zahl beeindruckte der VCO im vergangenen Jahr. Zum letzten Heimspiel der Saison kamen 812 Zuschauer. Rekord in der Nord-West-Halle!

„Wir wollen den Zuschauern mitreißenden Sport bieten“, erklärt Tanja Scheuer, die als Cheftrainerin nun in ihr sechstes Jahr in Folge geht, „die Marke Volleyball soll in Offenburg noch bekannter werden.“

Und dafür hat der VCO eine schlagkräftige Mannschaft auf die Beine gestellt. Leider ließen sich auch in diesem Jahr die Abgänge von Katrin Hahn (TSG HD Rohrbach), Marie Dinkelacker (USC Konstanz), Sandra Duinkerken (Frankreich), Theresa Kälberer (SV Sinsheim) nicht vermeiden. „Wir haben uns aber gezielt verstärkt“, erklärt Teammanager Florian Scheuer. Vor allem auf der Mittelblock-Position habe Handlungsbedarf bestanden. Immerhin drei der fünf Abgänge besetzten diese Position.



Mit Tanya Paulin ist der VCO schon früh fündig geworden. Die Kanadierin verfügt über jede Menge Erfahrung. Sie spielte bereits in Rumänien, Frankreich, Schweden und zuletzt für Genève Volley in der Schweiz. „Sie ist sehr schnell und wird uns unberechenbarer machen und den Block stärken“, sagt VCO Trainerin Tanja Scheuer. Sophie Schellenberger hat nach zweijähriger Pause noch einmal Lust auf hochklassigen Volleyball bekommen. Genauso wie Zuspielerin Richarda Zorn, die es aus München wieder in die Heimat gezogen hat. Libera Hanna Frei kehrt nach einjähriger Babypause zurück. Die 19-jährige Sophia Bähr kommt vom Ligakonkurrenten TG Bad Soden und hat das vergangene Jahr mit einem Volleyball-Stipendium ausgestattet in den USA verbracht.

Getreu dem Motto „Immer wieder was Neues“ brachte Physiotherapeut und Mentalcoach Gerhard Wagener in diesem Jahr mit neuen Ideen Abwechslung in die Vorbereitung. Neben Übungen aus dem Wasserball und Piraten-/Augenklappentraining wurde im Training geboxt. Mit Erfolg, denn im Laufe der Vorbereitung konnten immerhin schon vier Ligakonkurrenten besiegt werden.

„Wir werden in diesem Jahr sicherlich nicht um den Abstieg spielen“, sagt Tanja Scheuer selbstbewusst, „mit dieser Mannschaft muss das Ziel ganz klar das Mittelfeld der Tabelle sein. Im Vordergrund steht für mich trotzdem, dass wir immer weiter dazulernen wollen. Jede einzelne Spielerin und das ganze Team soll sich weiter entwickeln.“

Spielplan Damen 1 VC Offenburg Saison 2015/2016 / 2. Bundesliga

Datum	Gegner
Sa, 19.09.15 19:30	Allianz MTV Stuttgart II
Sa, 26.09.15 20:00	TG Bad Soden
Sa, 03.10.15 19:30	VCO Dresden
So, 04.10.15 16:00	DJK Sportbund München-Ost
Sa, 17.10.15 18:00	VV Grimma
Sa, 31.10.15 19:30	proWIN Volleys TV Holz
Sa, 07.11.15 16:00	Rote Raben Vilsbiburg II
Sa, 14.11.15 19:30	SWE Volley-Team
Sa, 21.11.15 19:30	AllgäuStrom Volleys Sonthofen
Sa, 28.11.15 19:30	SV Lohhof
Sa, 05.12.15 18:30	DINTERvolleys Engelsdorf
Sa, 12.12.15 19:30	VC Neuwied 77
Sa, 19.12.15 16:00	Allianz MTV Stuttgart II
Sa, 09.01.16 19:30	TG Bad Soden
Sa, 16.01.16 19:00	DJK Sportbund München-Ost
Sa, 23.01.16 19:30	VV Grimma
So, 31.01.16 16:00	proWIN Volleys TV Holz
Sa, 06.02.16 19:30	Rote Raben Vilsbiburg II
Sa, 20.02.16 18:00	SWE Volley-Team
So, 21.02.16 14:00	VCO Dresden
Sa, 05.03.16 19:30	AllgäuStrom Volleys Sonthofen
So, 13.03.16 16:00	SV Lohhof
Sa, 19.03.16 19:30	DINTERvolleys Engelsdorf
Sa, 02.04.16 19:30	VC Neuwied 77

Alle Heimspiele in **Rot**
Spielort: Sporthalle Nord-West, Offenburg



Ihre Nr.1 für gewerblichen Bürobedarf

- Mehr als 35 Jahre Erfahrung machen uns stark
- Über 3 Millionen zufriedene Kunden
- 24-Stunden-Lieferung – 1.300 Mitarbeiter machen es möglich
- Wir zählen zu den Top-10-Arbeitgebern der Region
- Nutzen Sie die Möglichkeit, rund um die Uhr einzukaufen unter: www.printus.de



2. Bundesliga

VCO Trainerin Tanja Scheuer hat einen neuen Mann an ihrer Seite

Ich habe schon alles versucht, es hilft einfach nichts! Diesen Satz hört Gerhard Wagener des öfteren von seinen Patienten. „Dann mache ich zwar noch mehr Schmerzen, aber danach ist es meist besser“, erklärt der neue Physiotherapeut von Offenburgs Zweitligavolleyballerinnen. Durch die Zusammenarbeit mit Gerhard Wagener schlägt der VCO in diesem Jahr einen ganz neuen Weg ein. Denn Wagener ist nicht nur Sportheilpraktiker, sondern auch systemischer Coach. „Er tut der Mannschaft unheimlich gut“, sagt VCO Teammanager Florian Scheuer, „Gerhard bringt sehr viel Kompetenz mit.“ Nicht nur im physischen, auch im mentalen Bereich will man so einen großen Schritt vorankommen.

VCO:

Du hast bislang mit vielen unterschiedlichen Sportlern (Skifahrer, Beachvolleyball, Schwimmen, Wasserball, Fußball) zusammengearbeitet. Was hat dich nun zum Volleyball gebracht? Was ist anders als bisher?

Wagener:

Der Kontakt zum VCO kam über Sophie Schellenberger. Reizvoll war und ist für mich, Sportler zu fördern, die den sportlichen Herausforderer ausschließlich mit technischen, mentalen und fitnessspezifischen Mittel besiegen wollen. In der Vergangenheit war ich mehr damit beschäftigt, Verletzungen zu reparieren, die vom Gegner verursacht wurden.

VCO:

Du hast schon einige Trainingseinheiten begleitet, hast die Mädels schon spielen sehen und warst sogar beim Vorbereitungsturnier in Bad Soden dabei. Wie ist dein Eindruck?

Wagener:

Überraschend professionell. Alles ist bestens organisiert. Vorstand, Manager und Trainerin sind mit Herz und Verstand dabei. Jede Spielerin meint es wirklich ernst und hat immer ein Lächeln auf den Lippen. Ich habe immer das Gefühl „geht nicht, gibt's nicht“. Zusammen schaffen wir alles.

VCO:

Was ist deine Aufgabe beim VCO?

Wagener:

Die Mannschaft in den Bereichen körperliche und mentale Fitness, sowie Ernährungsoptimierung zu unterstützen und natürlich der „Reparatur-Service“ für Muskeln, Gelenke und Rücken.

VCO:

Wie willst du die Mannschaft voranbringen?

Wagener:

Ich hoffe, dass ich dazu beitragen kann, dass die mentale Stabilität zu einem echten Vorteil wird. Auch das etwas „exotische“ Athletiktraining sollte die entsprechende Wirkung haben. Leider muss ich manchmal den einen oder anderen Schmerz auslösen, aber der geht schnell vorbei.



Erfolge von Gerhards Sportler

- Wasserball Spandau 04 (1997 - 2000): 3 x Deutscher Meister, 2 x Deutscher Pokalsieger

Schwimmen:

- 2 x Weltrekord (4 x 100 m Lagen- / Freistilstaffel), 3 x Weltcup Gesamtsieg Freistilschwimmen (97 - 99),
- Weltmeisterschaft (1998, Sydney): 1 x Gold, 2x Silber, 2x Bronze
- Schwimm-Europameisterschaften (1999, Istanbul): 3x Gold, 3x Silber, 3x Bronze

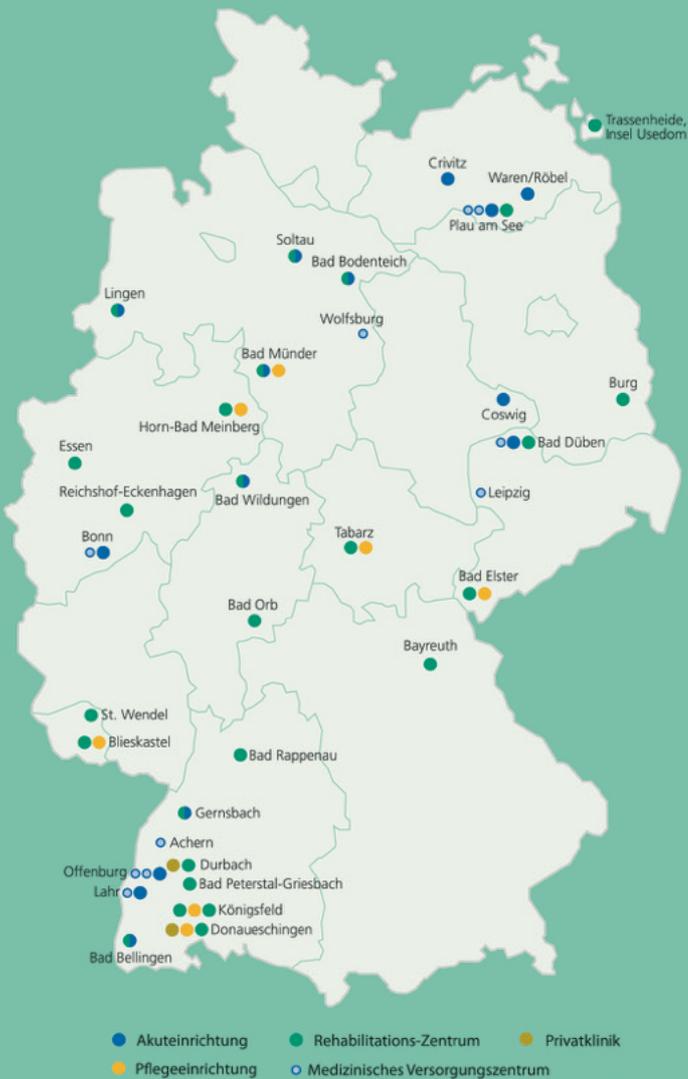


*Gerhard
Wagener*

Schmerztherapie
Chirotherapie
Systemisches Coaching

gerhard.wagener@t-online.de
www.gerhardwagener.de
www.essedichschlank.de

Heilpraktiker
Nollenstraße 9
77723 Gengenbach
172 - 45 46 700



Über die MediClin

Die MediClin ist ein bundesweit tätiger Klinikbetreiber und ein großer Anbieter in den Bereichen Neuro- und Psychowissenschaften sowie Orthopädie. Mit 34 Klinikbetrieben, sieben Pflegeeinrichtungen und zehn Medizinischen Versorgungszentren ist die MediClin in elf Bundesländern präsent und verfügt über eine Gesamtkapazität von rund 8.000 Betten. Bei den Kliniken handelt es sich um Akutkliniken der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung sowie um Fachkliniken für die medizinische Rehabilitation. Für die MediClin arbeiten rund 8.800 Mitarbeiter.

MediClin – ein Unternehmen der Asklepios-Gruppe.

www.mediclin.de



Natalie Buck

Eine ganz besondere Geschichte!

„Ich bin Natalie. Ich bin 24 Jahre alt und ich schaue gerne Filme“, so hat sich Natalie Buck beim Eröffnungstraining für die Saison 2015/2016 vorgestellt. „Beruflich mache ich nichts Besonderes.“ Dass hinter ihrer Person allerdings doch eine ganz besondere Geschichte steckt, hat sie verschwiegen.

Im Sommer 2014 holte VCO-Trainerin Tanja Scheuer die Kanadierin „Bucki“ ins Team. Im Jahr zuvor hatte man sehr gute Erfahrungen mit den ersten beiden US-Amerikanerinnen Molly Brewster und Tanya Schmidt beim VCO gemacht. Ähnliche Erwartungen setzte man in Natalie Buck. „Es war schon immer ein Traum von mir, Volleyball zu meinem Beruf zu machen. Ich wollte nicht irgendwann bereuen, es gar nicht erst versucht zu haben.“

Die Saison 2014/2015 beschreibt Natalie als krassen Gegensatz zu allem, was sie bisher erlebt hat. „Ich habe nicht erwartet, dass mich ein deutsches Zweitligateam auswählt. Zuerst dachte ich, das schaffe ich schon. Dann habe ich gemerkt, dass diese Mädels und die Trainer Dinge über Volleyball wissen, über die ich mir noch nie Gedanken gemacht habe oder von denen ich noch nie etwas gehört hatte.“ In Kanada war Natalie immer die beste Spielerin. Aber eben immer nur in mittelmäßigen Mannschaften, wie sie selbst ehrlich zugibt. „In Offenburg wurde ich so gefordert, wie noch nie zuvor.“

Sie hat im vergangenen Jahr viel über Volleyball und vor allem über sich selbst gelernt. „Ich war einfach stolz, ein Teil des Vereins zu sein“, sagt sie rückblickend, „und das wollte ich wieder sein.“

Gemeinsam mit ihren Eltern kam sie schließlich zu dem Entschluss, Volleyball soll weiterhin Teil ihres Lebens sein. Und das in Offenburg.

„Ich will noch viel mehr über Volleyball lernen. Ich möchte in einer Stadt und mit den Menschen zusammen leben, die ich mittlerweile so gut kenne. Ich bin unglaublich dankbar, dass ich in diese Familie aufgenommen wurde. Zurückkommen hat sich einfach richtig und normal angefühlt.“

Die Tatsache, dass sie nicht mehr als Trainerin bzw. Sportlerin ihr Geld verdient, stört Bucki nicht. Sie hat einen Job bei Premiumsponsor Printus gefunden und steht auf eigenen Beinen, finanziert alles selbst. Unter anderem die Transferkosten für den Kanadischen Volleyball Verband, die sich immerhin auf 2500 Euro belaufen. Aber auch das hat Vorteile. „Ich habe nicht mehr so eine Unmenge an freier Zeit. Aber irgendwie mag ich das auch. Ich habe jetzt ein anderes Gefühl von Freiheit.“

Im letzten Jahr setzte sie sich zu sehr unter Druck. Das machte vieles noch schwerer für Natalie. „Ich weiß, dass ich das nicht hätte machen sollen.“ Aber auch das war letztlich Teil ihres Lernprozesses. Jetzt fühlt sie sich leichter, hat das Gefühl mehr aufnehmen zu können. „Ich habe kein Bild mehr in meinem Kopf, wo ich sein sollte, nur noch, wo ich gerne hinkommen würde.“

Natalie ist seit nicht einmal einem Monat zurück in Deutschland und bereut ihre Entscheidung nicht: „Ich habe schon jetzt das Gefühl, dass diese Saison großartig wird. Es ist alles dabei, was mir Spaß macht: Lachen, tanzen, singen, lernen und natürlich Volleyball.“



Tanya Paulin

Offenburgs neue Mittelblockerin stammt aus Kanada und soll die Lücke schließen, die Marie Dinkelacker, Evelyn Jansen und Theresa Kälberer hinterlassen haben. Tanya Paulin ist Sportwissenschaftlerin und verfügt schon über jede Menge Auslandserfahrung. „Der erste Eindruck ist sehr gut. Trotz ihrer Größe von 1,88 m ist sie sehr schnell. Sie wird uns im Angriff unberechenbarer machen und den Block stärken“, sagt VCO Trainerin Tanja Scheuer und setzt zudem auf Paulins Erfahrung.

VCO: *Wie kam der Kontakt zum VCO zustande und warum hast du dich für den Verein entschieden?*

Paulin: Ich habe beim Verein angefragt, weil ich in der Deutschen Volleyball Liga spielen wollte. Nachdem ich das Management kennen lernen und das Team spielen sehen durfte, erschien mir der VCO eine gute Wahl zu sein.

VCO: *Du hast bereits in der Schweiz, in Rumänien, Frankreich und Schweden gespielt. Warum wolltest du wieder im Ausland spielen?*

Paulin: Ich mag das Reisen genauso sehr wie Volleyball zu spielen. Beides zu verbinden, bietet die wunderbare Möglichkeit, neue Sprachen zu lernen und Erfahrungen in anderen Kulturen zu machen.

VCO: *Du hast bislang noch nicht in Deutschland gespielt. Was erwartest du?*

Paulin: Es war Glück, dass ich in der vergangenen Saison ein Auswärtsspiel der Mannschaft gesehen habe. Also konnte ich mir bereits



ein Bild machen. Abgesehen davon weiß ich nicht, was mich erwartet. Aber ich freue mich schon, wenn es endlich los geht und bin auf das Niveau in Deutschland gespannt.

VCO: *Was ist dein größter Erfolg? Was willst du erreichen?*

Paulin: Ich will den Sport weiterhin genießen und gleichzeitig als Spieler vorankommen. Es ist schwer, meinen größten Erfolg auszuwählen. Vielleicht ist es meine Karriere als Ganzes. Ich durfte am College fantastische vier Jahre spielen.

dann bin ich nach Europa gegangen. Hier spiele ich professionell Volleyball, lerne tolle Menschen kennen und reise. Ich kann mich nicht beklagen.

VCO: *Wo liegt der Unterschied zwischen Offenburg und deinen bisherigen Mannschaften?*

Paulin: Ich glaube, dass Offenburg mehr Wert auf das Wort „Team“ legt. Das ist ein großer Vorteil. Denn wir spielen zusammen und kennen uns gut. Das hilft nicht nur dem Einzelnen, sondern auch dem Team.

VCO: *Was sagst du zur Mannschaft?*

Paulin: Die Mannschaft ist super. Ich bin schon sehr gespannt, die Mädels noch besser kennen zu lernen.

VCO: *Lernst du schon fleißig deutsch?*

Paulin: Ich bin dabei. Ich versuche jeden Tag ein paar neue Wörter zu lernen.

➔ Fortsetzung auf Seite 12



MVA 200

Offizieller Spielball der Volleyball Bundesliga



★ HALLENNOLLEYBALL



MVA 300



MVA 310



MVA 320



MVA 330

MIKASA
IN GERMANY by **HAMMER**

Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!
HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm
Tel.: (0731) 974 88 -0
Fax: (0731) 974 88 -40
www.mikasa.de
www.hammer.de



→ Fortsetzung von Seite 10 **Tanja Paulin**

VCO: Was machst du, wenn du kein Volleyball spielst?

Paulin: Essen :-). Nein, wirklich! Ich bin meistens in der Küche und teste gesunde Rezepte aus.

VCO: Hattest du schon Zeit für etwas Sightseeing? Was hat dir am besten gefallen?

Paulin: Ich hatte bisher noch nicht viel Zeit. Aber mir gefällt die Fußgängerzone in der Innenstadt.

VCO: Was sind deine Pläne für diese Saison?

Paulin: Zunächst möchte ich meine Mitspielerinnen kennen lernen und mit ihnen als Team zusammenwachsen. Ich wäre gerne, auf und neben dem Feld, eine Führungsspielerin und möchte meine Erfahrung mit der Mannschaft teilen. Hoffentlich können wir unser großes Potenzial ausschöpfen. Mal schauen, wo uns das hinbringt.

Position: Mittelblock

Größe: 188 cm

Geburtstag: 26.04.1989

Geburtsort: Bathurst, New Brunswick, Canada

Bisherige Vereine: Saint Fons Lyon, Sollentuna VK, U Cluj Romania, VBC Cheseaux & Genève Volley

Sophia Bähr

Der Freiburg -Bus hat eine neue Mitfahrerin. Sophia Bähr kommt vom Ligakonkurrenten TG Bad Soden und hat das vergangene Jahr mit einem Volleyball-Stipendium in Florida verbracht. Im Herbst beginnt die 19-jährige nun ein Studium in Freiburg. Damit sind es mit Katrin Kreuzer, Svenja Engelhardt und Lisa Erdtmann gleich vier Spielerinnen, die im Breisgau studieren und in Offenburg Volleyball spielen.

„Sophia ist jung. Das bedeutet natürlich noch etwas Arbeit“, sagt VCO Trainerin Tanja Scheuer, „aber mit Sophia haben wir endlich mal wieder eine gelernte Diagonalspielerin. Ich freue mich auf sie. Mit ihr gewinnen wir definitiv dazu!“

VCO: Wie kam der Kontakt zum VCO zustande und warum hast du dich für den Verein entschieden?

Bähr: Da ich in Freiburg studieren werde, fiel die Wahl schnell auf den VCO. Offenburg ist nicht weit weg und das sportliche Niveau hoch.

VCO: Was erwartest du vom VCO?

Bähr: Ich erwarte anspruchsvolles Training, bei dem man Spaß am Volleyball hat. Nach dem erfolgreichen Vorbereitungsturnier erwarte ich auch eine gute Teamleistung mit spannenden Spielen.

VCO: Du hast schon für den Ligakonkurrenten TG Bad Soden sowie in den USA gespielt! Was ist beim VCO anders?

Bähr: Beim VCO sticht die professionelle Familien Atmosphäre besonders hervor. Ich habe mich direkt sehr wohl und aufgenommen gefühlt. Außerdem wird der Teamzusammenhalt groß geschrieben und die Mädels sind super nett.

VCO: Du beginnst in Freiburg ein Lehramtsstudium. Wie willst du Volleyball und Studium auf die Reihe bekommen?

Bähr: Ich habe schon in der Schulzeit bzw. während des Abiturs viel Volleyball gespielt. Daher habe ich schon Erfahrung, wie man Volleyball und Ausbildung unter einen Hut bekommt. Wichtig sind vor allem die Organisation, das Zeitmanagement und die Disziplin. Man muss natürlich auch Abstriche bei der Familie, den Freunden und in der Freizeit machen.

VCO: Du bist fleißig im Training. Was sagst du zur Mannschaft?

Bähr: Mannschaft und Staff sind sehr engagiert und hilfsbereit. Menschlich ist der VCO ein tolles Team, das motiviert Volleyball spielt. Ich verstehe mich schon jetzt sehr gut mit den Mädels. Es macht Spaß mitzuspielen.

VCO: Was hast du dir für die Saison vorgenommen?

Bähr: Ich will mich vor allem in der Block-Feldabwehr und im Angriff weiterentwickeln. Ich möchte Erfahrungen sammeln und mein Volleyball-Wissen erweitern. Mit der Mannschaft würde ich gerne möglichst viele Spiele gewinnen und immer als ein geschlossenes Team agieren.

Position: Diagonal

Größe: 1,83m

Geburtstag: 03.06.1996

Geburtsort: Wiesbaden

Bisherige Vereine: TuS Niederjosbach, VC Wiesbaden, TG Bad Soden, Hillsborough Community College

Größte Erfolge: Bundespokalsieger 2010 & 2011 mit der Hessischen Landesauswahl, mehrere Hessenmeister- und Südwestdeutsche Meistertitel in der Jugend, 7. Platz bei den Deutschen Meisterschaften U20 2014, U18 Beach Hessenmeister 2012

Hanna Frei

Sie will es noch einmal wissen. Nach einem Jahr Babypause kehrt Libera und VCO-Urgestein Hanna Frei zurück und startet damit in ihre 15. Saison in der ersten Mannschaft. Trainerin Tanja Scheuer ist begeistert, wie schnell Hanna nach der Geburt wieder dabei ist. Auch von ihrer Leistung ist sie angetan: "Sie hat schon wieder annähernd das Leistungsniveau wie vor der Babypause."

VCO: Nach einem Jahr bist du wieder zurück im Kader. Wie kam es zu deiner Rückkehr?

Frei: Ohne Volleyball fehlt einfach etwas. Zudem ist es ein wunderbarer Ausgleich zum Fulltime Job Mama.

VCO: Was hast du in der Zwischenzeit gemacht?

Frei: Ich habe versucht, soweit es geht, fit zu bleiben und war als Co-Trainerin in der Hinrunde komplett dabei. In der Rückrunde ging das dann natürlich nicht mehr. Aber ich habe bei jedem Spiel vorm Liveticker mitgefiebert.

VCO: Was hast du am meisten vermisst?

Frei: Regelmäßig Sport zu treiben und Teil des Teams zu sein.

VCO: Was ist die größte Veränderung beim VCO seit deinem Weggang?

Frei: Ich bin ja nie wirklich weg gewesen. Von daher ist es schwierig, das zu beantworten. Aber ich denke, dass die Mannschaft vor allem viel im technischen Bereich gearbeitet hat, und das Management ist noch professioneller geworden.

VCO: Was sind deine Ziele für diese Saison?

Frei: So oft es geht dabei zu sein, ohne meine Familie zu vernachlässigen. Und vor allem noch einmal richtig gut Volleyball zu spielen.

Position: Libera

Größe: 1,73 m

Geburtstag: 14.02.1985

Geburtsort: Offenburg

Bisherige Vereine: VC Offenburg

Größte Erfolge: Aufstieg in 2. Bundesliga 2008/2009



Sophie Schellenberger

„Sophie? Ach die Sophie? Die vom Mixed-Team? Die spielt jetzt 2. Liga? Das ist ja mal eine Karriere. Respekt!“ Solche oder so ähnliche Kommentare gab es über den Offenburger „Neuzugang“ zu hören. Doch genauer hinschauen lohnt sich. Sophie Schellenberger zog es im Januar 2012 aus beruflichen Gründen in die Ortenau. Die Hinrunde der Saison 2011/2012 bestritt sie noch für den späteren Zweitliga-Meister VV Grimma. In der Rückrunde ging sie dann für den VC Offenburg ans Netz. Nach der Saison 2012/2013 legte sie erst einmal eine Pause ein und spielte für das Mixed-Team.

„Ich freue mich sehr, dass Sophie wieder mit dabei ist. Sie ist motiviert und ihre Einstellung ist der Wahnsinn. Sophie kämpft engagiert um ihre Position. Es macht Spaß, mit ihr in der Halle zu stehen“, sagt Trainerin Tanja Scheuer über ihre alte neue Mittelblockerin.

VCO: Nach zwei Jahren bist du wieder zurück im Kader. Wie kam es zu deiner Rückkehr?

Schellenberger: Das Virus hat einfach wieder zugeschlagen. Das Mixed-Team hat mir den Spaß am Volleyball vor Augen geführt und durch die Verlagerung meines Berufslebens nach Offenburg ist mehr Zeit für Volleyball da.

VCO: Warum hast du damals aufgehört?

Schellenberger: Beruf und Volleyball waren nicht mehr vereinbar. Von der Arbeit in den Zug und direkt zum Training. Das hat mich zu sehr geschlaucht.



VCO: Was hast du in der Zwischenzeit gemacht?

Schellenberger: Sport ohne Ball, ab und an war ich Trainingsgast bei Damen 1, ansonsten Reisen, Kino, Kaffeeklatsch und ich bin in meine erste eigene Wohnung gezogen.

VCO: Was hast du am meisten vermisst?

Schellenberger: Die Mädels und dieses wunderbare Gefühl, wenn man einen Ball perfekt blockt, abwehrt oder angreift.

VCO: Was ist die größte Veränderung beim VCO seit deinem Weggang?

Schellenberger: Das Offensichtlichste ist wohl, dass es mehr Zuschauer gibt, und das ist fantastisch. Für mich ist die größte Veränderung aber die Einstellung der Mädels im Training. Da ist ein Wille, den ich damals nicht immer gesehen habe.

VCO: Was sind deine Ziele für diese Saison?

Schellenberger: Ich möchte den besten Volleyball spielen, den ich je gespielt habe und eine sehr gute Teamkollegin sein.

Position: Mittelblock

Größe: 1,83m

Geburtstag: 05.03.1987

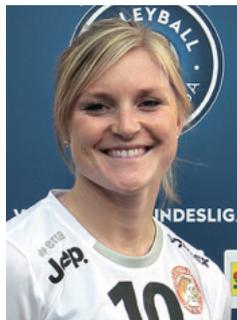
Geburtsort: Dippoldiswalde

Bisherige Vereine: Dresdner SC, SV Lohhof, VV Grimma

Größte Erfolge: Meister 2. Bundesliga 2005/2006 (SV Lohhof), Meister 2. Bundesliga 2010/2011 (VV Grimma)

Richarda Zorn

Als Vereinsmensch durch und durch beschreibt VCO-Trainerin Tanja Scheuer ihre alte neue Zuspielderin Richarda Zorn. Unbekannt ist Ricky in Offenburg sicherlich nicht. 2008/2009 schaffte sie mit dem



VCO den Aufstieg in die 2. Bundesliga. 2012 verließ sie Offenburg, um in München beruflich durchzustarten. Heimweh hat sie nun zurück zum VCO getrieben. „Ich weiß ja, was ich mit ihr bekomme“, sagt Scheuer, „außerdem passen Ricky und Jojo super zusammen. Das ist ein super Zuspield-Team.“ Auch privat weiß die VCO-Trainerin die Rückkehr von Richarda Zorn zu schätzen: „Damit ist die Patentante meiner Tochter Leni wieder etwas näher. Aber das ist natürlich ein anderer Aspekt.“

VCO: Nach drei Jahren bist du zurück im Kader. Wie kam es zu deiner Rückkehr?

Zorn: Ich hatte Anfang des Jahres Heimweh nach meiner Familie, meinem Patenkind Leni und meinen besten Freunden. Dann kam die Chance, bei Printus eine Trainee-Ausbildung zu machen. Das ist für meinen beruflichen Werdegang ein wichtiger Schritt, und den konnte und wollte ich nicht ausschlagen.

VCO: Warum hast du damals aufgehört?

Zorn: Mich hat es beruflich nach München gezogen. Dieser Schritt kam für mich zur richtigen Zeit, weil mir Volleyball damals nicht mehr das gegeben hat, was ich gewohnt war. Wenn du auf dem Feld stehst und es dir mehr oder weniger "egal" ist, was passiert, dann musst du was ändern.

VCO: Was hast du in der Zwischenzeit gemacht?

Zorn: Ich habe das Management beim SV Lohhof, unserem Liga-konkurrenten, geleitet.

VCO: Was hast du am meisten vermisst?

Zorn: Das Heimatgefühl beim VCO und die Atmosphäre bei den Spieltagen. Ich war in der vergangenen Saison dreimal zum Zuschauen da. Ich hate sogar als Zuschauer Gänsehaut.

VCO: Was ist die größte Veränderung beim VCO seit deinem Weggang?

Zorn: Dass es viel professioneller geworden ist, ohne den Gedanken an die Familie zu verlieren. Das schaffen nicht viele. Außerdem hat sich die Zuschauerzahl enorm entwickelt. Es ist schön, dass die Leute hier immer und immer wieder in die Halle kommen und den Sport und den VCO lieben gelernt haben. Das zeugt von guter Arbeit, die geleistet wurde.

VCO: Was sind deine Ziele für diese Saison?

Zorn: Ich möchte dazu beitragen, dass wir als Team von Anfang an zeigen, welches Potenzial in uns steckt und ich einen Teil meiner Erfahrung weitergeben kann. Am liebsten natürlich jedes Spiel gewinnen und das gemeinsam mit den Fans. Denn die sind in Offenburg einsame Spitze.

Position: Zuspiel

Größe: 169 cm

Geburtstag: 24.03.1987

Geburtsort: Waldkirch

Bisherige Vereine: VfR Umkirch, USC Freiburg, VC Offenburg, SV Lohhof

Größte Erfolge: Diese Zeile würde ich gerne nach der Saison ausfüllen :-)

D1 – Rückblick Saison 2014/ 2015

20.09.2014 / Engelsdorf – Offenburg

Engelsdorf nicht unterschätzen, konzentriert bleiben!

Zum Start in die sechste Zweitligasaison führen wir zum Aufsteiger Engelsdorf. Das Spiel würde keine leichte Aufgabe werden, denn uns erwartete eine sehr starke und erfahrene Mannschaft. Den ersten Satz konnten wir mit starken Aufschlägen für uns entscheiden. Der zweite Durchgang startete mit zu vielen Eigenfehlern, wir kämpften uns jedoch zum 20:20 wieder heran. Leider verletzte sich unsere Kapitänin Lisa in dieser entscheidenden Phase sehr unglücklich am Sprunggelenk. Trotz der vorgegebenen Devise von Tanja „jetzt erst

mussten. Trainerin Tanja war nicht zufrieden. Es fehlte an Druck im Aufschlag und an einer sauberen Positionierung in der Abwehr. Außerdem müssen die einfachen Fehler deutlich reduziert werden, wir verloren zu viele Punkte in den Standardsituationen.

18.10.2014 / Offenburg – Vilsbiburg

Trotz Null Punkte an uns glauben und Geduld haben!

Durch eine Erkältungswelle stark geschwächt und drei Niederlagen im Gepäck, sahen wir dem Heimspiel gegen Vilsbiburg mit gemischten Gefühlen



recht“, saß der Schock zu tief in den Gliedern und wir gaben den Satz fahrlässig mit 26:28 ab. Auch in Satz drei und vier verschenkten wir Punkte und blieben immer einen Schritt hinter Engelsdorf, sodass beide Sätze verloren gegeben mussten (23:25; 19:25). Trotz des Frusts konnte man schon viele gute Aktionen sehen, sodass wir doch zuversichtlich nach Hause fuhren. Trainerin Tanja Scheuer zeigte sich überzeugt, dass in der Mannschaft viel Potenzial steckt, das sich zeigen wird, wenn wir uns besser gefunden haben werden.

27.09.2014 / Offenburg – Straubing

Wir wollen unseren besten Volleyball zeigen und die neue Mannschaft mit Spaß präsentieren.

Das erste Heimspiel gegen den amtierenden Meister Straubing war keine leichte Aufgabe. Spielführerin Lisa sollte aufgrund ihrer Verletzung noch eine ganze Weile ausfallen. Lisas Ausfall schmerzte. Glücklicherweise konnte Sandra bis zum Heimspiel verpflichtet werden und der Transfer konnte rechtzeitig über die Bühne gebracht werden. Im ersten Satz konnten wir den Respekt vor dem Meister abschütteln und gewannen diesen (27:25). Jedoch kamen im zweiten Satz zu viele Eigenfehler auf, sodass der Satz deutlich (16:25) abgegeben wurde. Nach der Pause punkteten wir wieder souveräner und spielten wieder auf Augenhöhe mit. Leider gaben wir uns nach zwei Satzballen dennoch geschlagen. Im vierten Satz brachen wir in der Mitte ein und unterlagen deutlich mit 16:25. Trotz der Niederlage machte unser Auftritt Mut für den weiteren Saisonverlauf.

04.10.2014 / Stuttgart – Offenburg

Die Abstimmung verbessern und das BaWü-Derby gewinnen! :-)

Das Wiedersehen mit Nadja Jäckle, die dieses Jahr in Stuttgart spielte, hätten wir eigentlich gerne mit einem Sieg für uns gefeiert. Allerdings verspielten wir eine sehr deutliche Führung im ersten Satz (18:9), sodass das Satzende in einem Krimi ausgespielt wurde. Wir verwandelten keinen der 7 Satzballen und gaben uns am Ende 31:33 geschlagen. In Satz zwei und drei ließen wir die Stuttgarter zu leicht davonziehen, sodass wir uns leider 0:3 geschlagen geben

entgegen. Ziel war jedoch, einfach unser Bestes zu geben.

Leider zeigten wir im Spiel Schwächen in allen Elementen. Annahme, Zuspiel und Angriff waren nicht präzise genug, um die Spielerinnen aus Vilsbiburg unter Druck zu setzen. Dennoch gab es einige Abschnitte, in denen man sehen konnte, was in uns steckt. Allerdings konnten wir diese Leistung nicht konsequent abrufen. Phasenweise kamen wir gar nicht richtig ins Spiel und verloren das Spiel zu deutlich (15:25; 20:25; 18:25).

01.11.2014 / Chemnitz – Offenburg

Wir zeigen was in uns steckt und holen unsere ersten Punkte

Nach einem spielfreien Wochenende führen wir mit neuer Energie und den Glauben an Punkte aus Chemnitz mit einer endlich spielberechtigten Eddy (Lisa Erdtmann) im Gepäck in den Osten Deutschlands. Wie schon in einigen





Spiele in dieser Saison gewannen wir den ersten Satz (25:22) und brachen danach in unserer Leistung deutlich ein. Wiederum waren die einfachen Fehler das Problem. In Satz zwei und drei hatten wir die Kontrolle über das Spiel verloren und konnten sie nicht zurückgewinnen. Im vierten Satz fanden wir unseren Rhythmus wieder und holten uns mit dem Sieg den ersten Punkt der Saison. Im fünften Durchgang fehlten erneut Konsequenz und Präzision, sodass es bei dem einen ergatterten Punkt blieb und wir uns 2:3 geschlagen geben mussten. Ein Spiel mit Höhen und Tiefen, in dessen Höhen wir aber immer wieder deutlich sehen konnten, zu welcher Leistung wir in der Lage sind. Über den ersten Punkt freuten wir uns sehr! J

08.11.2014 / Offenburg – Grimma

Vom Tabellenzweiten nicht einschüchtern lassen und endlich unsere Leistung abrufen.

Im Spiel gegen eine starke Mannschaft aus Grimma konnten wir zum ersten Mal diese Saison auf Sveni (Svenja Engelhardt) bauen. Den ersten Satz brauchten wir, um uns auf den Gegner einzustellen und einen Rhythmus zu finden, der sehr starke Angriff der Mädels aus Grimma konnte jedoch nicht von unserem Block gestoppt werden, sodass der erste Satz verloren ging (19:25). Im zweiten Satz jedoch schlugen wir druckvoller auf und konnten einen Sieg für uns verbuchen. In den Sätzen drei und vier scheiterte es erneut an der fehlenden Konstanz. Trotz der 1:3-Niederlage hat das Spiel viel Spaß gemacht und hat uns wieder einmal neuen Mut gemacht. Wir brauchen noch ein wenig Geduld!

15.11.2014 / Erfurt – Offenburg

Erfurt in allen Bereichen zeigen, wo der Hammer hängt!

Mit dem Ziel, an die Leistung vom letzten Spiel gegen Grimma anzuknüpfen und Eddys Ex-Mannschaft zu zeigen wo der Hammer hängt, hofften wir auf unseren ersten Sieg! Wir fanden, den hätten wir jetzt mal verdient! :-)
Im ersten Satz erspielten wir uns eine Führung, und schließlich ein sicheres Polster mit 3 Satzballen. Diese konnten wir ärgerlicherweise nicht verwandeln und verloren nach langem Kampf mit 28:30 diesen wichtigen Satz. Im zweiten Durchgang hielten wir noch einige Zeit lang mit, im dritten jedoch erspielte sich Erfurt sehr schnell einen deutlichen Vorsprung, sodass die Niederlage nicht mehr abzuwenden war. Enttäuschung machte sich breit, denn trotz der Tatsache, dass wir noch in der Findungsphase sind und einige Abgänge zu verkraften haben, war uns klar, dass wir dies deutlich besser können. Immer noch werden uns die einfachen Dinge zum Verhängnis und somit war diese bittere 0:3-Niederlage nicht zu vermeiden gewesen.

22.11.2014 / Offenburg – Dresden

23.11.2014 / Offenburg – Bad Soden

Das Trainingsniveau auch im Spiel zeigen und uns selbst mit einem (oder zwei?) Sieg(en) belohnen!

Wir starteten in das Doppelheimspielwochenende zunächst einmal mit einer Satznieferlage. Im zweiten Satz führten wir wieder einmal 24:21 um den Satz wiederum abzugeben. Im dritten Durchgang konnten wir uns wiederum deutlich absetzen und zeigten dem jungen Gegner und den Zuschauern, dass wir dieses Spiel nicht aufgegeben hatten. 17:7 ging dieser Satz an uns. Satz vier und fünf waren beide bis zum Schluss spannend, aber wir konnten beide knapp (26:24 und 16:14) für uns entscheiden und holten uns in diesem sehr emotionalen Spiel den lang ersehnten ersten Sieg!

Wir wollten an den Sieg vom Vorabend anknüpfen und uns gleich die nächsten Punkte holen. Leider fielen wir gegen Bad Soden am Sonntag

Nachmittag in ein ähnliches Muster zurück, wie wir es leider schon einige Male zuvor getan hatten. Zu viele kleine Fehler, vor allem in den einfachen Situationen. Wir bekamen wieder einmal gezeigt, an was wir noch weiter arbeiten müssen. Die 0:3-Niederlage gegen Bad Soden tat zwar weh, die Freude über den ersten Sieg war jedoch riesig. Wir haben gezeigt, dass wir es können und entschlossen nach dem Sieg greifen können – auch nach einer 0:2 Satzrücklage.

29.11.2014 / Offenburg – Holz

Im Flow des letzten Sieges bleiben, Stefanie Höwer in den Griff kriegen und Holz ja nicht unterschätzen!

Wir konnten gegen Holz durchgehend umsetzen, was wir verstärkt trainiert hatten: druckvolle Aufschläge. Somit konnten wir die Annahme und damit den Spielaufbau der Gegnerinnen erheblich stören und vor ungefähr 400 Zuschauern endlich befreit aufspielen. Im ersten Satz zeigten wir, dass wir einen Satzball auch direkt verwandeln können. Im zweiten Durchgang konnten wir selbst einen 10:5 Rückstand wieder aufholen, den wir uns erneut durch zu viele Eigenfehler eingebrockt hatten. Dass wir den 19:24-Rückstand auch noch in einen Sieg verwandeln konnten, grenzte fast an ein Wunder. Wir hatten daraus gelernt und waren im 3. Satz wieder konsequenter und punkteten vor allem mit den Aufschlägen. Der 3:0-Sieg tat richtig gut: für unser Selbstbewusstsein und unserem Tabellenplatz! 11. und damit zum ersten Mal auf einem Nicht-Abstiegsplatz!!!

07.12.2014 / Sonthofen – Offenburg

Befreit aufspielen und schauen was passiert!

Wir konnten das zweitplatzierte Team aus Sonthofen im ersten Satz stark ärgern und konnten dank druckvoller Aufschläge und der Überraschung über unsere Aufstellung (ohne Kreuzi und Sveni) den ersten Satz für uns entscheiden. Doch Verwundung und Schwäche beim Gegner waren nur kurz und bald konnten die Spielerinnen aus Sonthofen die kleinsten Fehler in unserem Spiel auszunutzen und gewannen den zweiten Satz. In den Sätzen drei und vier kamen wir dann leider komplett aus dem Rhythmus und mussten uns der überragenden Qualität der Gastgeberinnen geschlagen geben. Trotz 1:3-Niederlage sind wir nicht unzufrieden: wir haben uns gut verkauft und kämpfen um jeden Punkt.

13.12.2014 / Offenburg – Lohhof

Fehlerquote gering halten und druckvoll aufschlagen!

Auch wenn die Siege nicht purzeln, konnten wir das wachsende Selbstvertrauen und den frischen Wind der letzten Wochen förmlich spüren und freuten uns auf das nächste Heimspiel und ein Wiedersehen mit Ricky Zorn. In den ersten zwei Sätzen spielten wir mit Herz und unbeeindruckt von der Favoritenrolle der Gegner und agierten frech und mit starken Nerven. Mit dieser Leichtigkeit und Durchschlagskraft hatte im Vorfeld keiner so recht gerechnet. Doch leider nahmen wir uns nach der 2:0 Führung selbst den Wind aus den Segeln. Es mangelte an Härte im Aufschlag und Präzision in der Annahme. Die Lohhoferinnen nutzten unsere Unkonzentriertheit und kamen immer besser ins Spiel. Man darf sich in dieser Liga einfach nicht zurücklehnen, meinte Tanja nach dem Spiel. Das wird sofort bestraft. Auch im fünften Satz unterlagen wir schließlich (13:15) und holten statt den in greifender Nähe liegenden 3 Punkten immerhin einen. Leider gehen wir also mit der 2:3-Niederlage auf einem Abstiegsplatz (12.) in die Winterpause, doch wir sind sehr optimistisch, dass wir im neuen Jahr Punkte sammeln werden.



→ Fortsetzung von Seite 19

D1 – Rückblick

10.01.2015 / Offenburg – Engelsdorf

Gut ins neue Jahr starten und von Anfang an weg ziehen vom Abstiegsplatz!

Unterstützt von Anni Foit, die auf kurzem Haimaturlaub war, starteten wir vor 600 Zuschauern und einer atemberaubenden Kulisse gegen Engelsdorf ins neue Jahr. Wir konnten zeigen, dass wir als Mannschaft zusammengewachsen sind und aus unseren Fehlern gelernt haben. Wir verspielten die erhofften drei Punkte allerdings im vierten Satz, als wir eine deutliche Führung des Gegners nicht mehr schafften aufzuholen (22:25; 25:23; 25:17; 23:25; 15:3). Dennoch, es war ein guter Start! Wir konnten fühlen, dass da mehr in uns steckt und wir sind heiß darauf, diese Leistung abzurufen. Beeindruckend und ein wunderschönes Zeichen waren die vielen Zuschauer und die Atmosphäre, die damit in der Halle geschaffen wurde. Volleyball scheint auf ein großes Interesse in Offenburg zu stoßen!



17.01.2015 / Straubing – Offenburg

Im „Bonusspiel“ beim Tabellenführer befreit aufspielen und zeigen, was in uns steckt!

Ein zweites und letztes Mal von Anni Foit unterstützt reisten wir zum potenziellen Aufsteiger Straubing mit dem Ziel, aus dem Spiel alles rauszuholen, was geht. Vor 1000 Zuschauern zeigten die Straubinger Spielerinnen, wo sie hinwollen und -gehören: in die erste Liga. Schon schnell zeigte sich, dass hier zwei unterschiedliche Ligen aufeinandertreffen. Jede noch so kleine Unsicherheit und Schwäche auf unserer Seite wurde sogleich von den Gegnerinnen eskalierend ausgenutzt. Dieser klaren 0:3 Niederlage konnten wir leider nichts ernsthaftes entgegensetzen. Jetzt heißt es, diese kalkulierte Niederlage abschütteln und mit frischem Mut ins Derby gehen! :-)

24.01.2015 / Offenburg – Stuttgart

Nach zwei Niederlagen gegen Stuttgart in dieser Saison diesmal nichts anbrennen lassen!

Zu der Tatsache, dass im Kampf gegen den Abstieg jedes Spiel immer wichtiger wird, und jeder einzelne Punkt hart umkämpft ist, kam nun die Brisanz dieses BaWü-Derbys dazu. Denn wir wussten, Stuttgart können wir schlagen, nur beweisen mussten wir es einfach mal. Im Lauf des Spiels wurde das zur

Marschroute: Jetzt lasst uns doch mal bitte auch zeigen was wir können, und nicht nur auf die Fehler der anderen warten! So schafften wir es tatsächlich auch nach größeren Unsicherheiten und Fehlerserien im Verlauf des Spiels wieder zu unserer Stärke vor allem in Angriff und Aufschlag zurückzufinden und verhinderten so einen 5. Satz. (20:25; 25:16; 25:21; 25:23) Wieder ein Spiel mit Höhen und Tiefen, das wir aber diesmal für uns entschieden haben! Endlich ein Sieg gegen Stuttgart, endlich 3 Punkte!!

01.02.2015 / Vilsbiburg – Offenburg

Die Siegesserie in Vilsbiburg weiterführen und die nächsten 3 Punkte holen!

Mit viel Selbstvertrauen sind wir nach Vilsbiburg gefahren, hatten wir doch in den letzten zwei Jahren immer den Auswärtssieg in Vilsbiburg geschafft! Wieder war allen klar: die 3 Punkte brauchen wir, die wollen wir!

Und dann lief leider so einiges schief in diesem Spiel, das wir mit unserer

normalen Leistung der letzten Wochen sicher für uns entschieden hätten. Zu wenig Konzentration und Konsequenz, viel zu viele Fehler lautete die traurige Zusammenfassung nach der 0:3-Niederlage. Selbst eine relativ deutliche Führung konnte nicht in einen Satzgewinn verwandelt werden. Man kann schon sagen: da hat einfach gar nichts geklappt, es war wie verhext.

Nun heißt es die Enttäuschung abschütteln, akzeptieren, dass manchmal einfach alles schief läuft und weiter machen im Kampf um die Punkte und den Abstieg!

07.02.2015 / Offenburg – Chemnitz

Den Nicht-Abstieg aus eigener Kraft mit einem Sieg sichern!

Das Spiel gegen Chemnitz, das in der Presse als „Pflichtsieg“ verkündet wurde baute natürlich im Vorfeld mächtig Druck auf. Wenn wir gegen den Tabellenletzten Chemnitz gewinnen und die Partie Engelsdorf – Bad Soden für uns günstig verläuft, hätten wir uns auf einen nicht-Abstiegsplatz gerettet.

Nach zwei überzeugenden Sätzen, in denen wir Chemnitz gut unter Kontrolle hatten und die Hauptangreiferinnen in Schach halten konnten, brachen wir im dritten Satz ein. Wir hatten uns wohl schon gedanklich schon zu schnell auf den Sieg eingestellt und lehnten uns zurück. Und Chemnitz nutzte den Moment, änderte die Angriffstaktik und überrumpelten uns im Handumdrehen. Erst im 5. Satz konnten wir uns wieder aufraffen. Es ging in dem Moment viel weniger um Technik oder Taktik, sondern vor allem um mentale Stärke. Uns fehlt es in den entscheidenden Momenten an Stärke, den Glauben an uns und dann die Fähigkeit zurück in unser Spiel zu finden und unser Können abzurufen. Es ist nervenaufreibend und anstrengend, doch wir schafften es im 5. Satz und entschieden das Spiel für uns. Immerhin: 2 Punkte auf unser Konto! Weiter geht's!

21.02.2015 / Dresden – Offenburg

22.02.2015 / Grimma – Offenburg

Im Osten so viele Punkte holen wie es geht!

Mit Floh und Fritz im Gepäck und dem Motto „Fight, Fun and Flo(w)“ als Marschroute machten wir uns auf zum Doppelauswärtsspieltag im Osten. In der Woche zuvor von der Grippewelle getroffen, waren wir etwas geschwächt, und doch entschlossen von den 6 möglichen Punkten so viele für uns zu holen, wie möglich.

Mit einem wahnsinnigen 1. Satz startete das Spiel gegen Dresden. Keine der beiden Mannschaften gab auf und so kämpften wir erbittert bis zum 31:33, als wir den Satz endlich gewannen. Und damit platzte ein Knoten, denn Satz zwei und drei spielten wir routiniert runter. Dresden hatte keine Chance mehr und wir konnten wie nicht oft in dieser Saison dem Gegner unser Spiel aufdrücken. Auswärtssieg und 3 Punkte – check check – so kann man ins Wochenende starten! :-)

Nach einer erholsamen Nacht in Dresden und einer problemlosen Fahrt nach Grimma starteten wir in das zweite Spiel am Wochenende. Nach einem schlechten Start ins Spiel und einem relativ deutlich verlorenem ersten Satz (25:17), konnten wir uns in den folgenden Sätzen immer wieder an den Tabellenfünften rankämpfen und spielten auf Augenhöhe mit. Das „mitspielen“ reichte



jedoch nicht aus und schließlich wurde deutlich, dass es uns mit dem Spiel des Vortages einfach an Kraft und Konzentration fehlt, um das Spiel für uns entscheiden zu können. Auch hier kam die Grippewelle zum Tragen, Kate musste beide Spiele durchspielen, da Jojo wegen ihrer Angina zu Hause bleiben musste. Trotz der 3:1 Niederlage war dennoch ein zufriedenstellendes Spiel. Die Leistung der beiden Tage zeigte in die richtige Richtung: Wir gehören in diese Liga und werden das bis zum Ende der Saison auch noch öfter gezeigt haben!

07.03.2015 / Offenburg – Erfurt

Wir bleiben in diesem Jahr ungeschlagen zu Hause!!

Jeder Punkt, jeder Satz, jeder Ball zählt, das war die Devise zum Spiel. Tanja hatte den Kopf voll mit der A-Trainerlizenz in dieser Woche, aber wir waren gut drauf, das Training lief gut und die Leistung der Erfurter Mannschaft zeigte trotz ihrer guten Hinrunde mittlerweile deutlich nach unten. Nach einem spielfreien Wochenende ausgeruht, starteten wir hellwach in die Partie und spielten von Anfang an konzentriert unser Spiel, sodass Erfurt keine Chance hatte, das Match zu drehen. So gaben wir Erfurt lediglich im 3. Satz eine kleine Verschnaufpause, doch auch diesen Satz konnten wir schließlich für uns entscheiden. Ein 3:0 Sieg – das fühlte sich richtig gut an! Unser Selbstbewusstsein wächst weiter! Vor allem die konsequente Annahme nannte Kapitänin Lisa Solleder als Schlüssel zum Erfolg. Auch Tanja war zufrieden: „Harte Arbeit zahlt sich irgendwann aus!“

15.03.2015 / Bad Soden – Offenburg

Das Kopf-an-Kopf-Rennen gegen den Abstieg gewinnen wir!

Die Stimmung im Training war sehr gut, es wurde an Block und Angriff gearbeitet und wir waren uns einig, dass so langsam noch ein Auswärtssieg auf unser Konto gehört! Wir starteten sehr gut ins Spiel, vor allem mit den druckvollen Aufschlägen hatte Bad Soden zu kämpfen, und konnten auch am Ende, als es eng wurde die Nerven behalten und den Satz konsequent zu Ende spielen. Der Vorsprung im dritten Satz wuchs stetig, wir ließen in Block, Angriff und Abwehr nichts anbrennen. Auch dieser Satz ging an uns. Der dritte Satz



startete typisch für uns mit einem kleinen Durchhänger, sodass wir lange gleichauf mit den Gegnerinnen waren. Nach der 2. technischen Auszeit sind wir dann davon gezogen. Geholfen haben uns unsere Nervenstärke und die sehr guten Wechselmöglichkeiten, sodass sich jeder auch mal eine kleine Verschnaufpause gönnen kann. 3:0 – Wir zeigen endlich, was wir können! Eine super Teamleistung!!!

21.03.2015 / Holz – Offenburg

Wir spielen konzentriert gegen die Aufsteiger und tüten den Klassenerhalt ein!

Wir fühlten uns gut, trainierten gut und brennen drauf, unsere Leistung zu zeigen und den Klassenerhalt fest zu machen. In Holz lief dennoch nicht alles nach Plan. Wir waren unkonzentrierter und machten wieder mehr Fehler als in den vergangenen Spielen. Trotzdem war der erste Satz deutlich (25:19), jedoch am Ergebnis des zweiten (28:26) kann man das durchgewachsene und unkämpf-

te Spiel erkennen. Wir schafften es zwar die Hauptangreiferinnen von Holz in den Griff zu bekommen, dennoch mangelte es an vielen kleinen Stellen im eigenen Spiel. Den dritten Satz verloren wir unnötigerweise (20:25) und mussten uns so durch den vierten Durchgang kämpfen, der wiederum sehr durchwachsen verlief. Dennoch konnten wir diesen wieder für uns entscheiden und sicherten uns wichtige Punkte (25:23). Wenn auch nicht besonders souverän, so haben wir doch gezeigt, dass wir in diese Liga gehören! Nun fehlt nur noch ein einziger Punkt zum Nichtabstieg aus eigener Kraft.

28.03.2015 / Offenburg – Sonthofen

Ein letztes Volleyballfest zu Hause in dieser Saison!!!

3. gegen 4. der Rückrunde oder Klassenerhalt aus eigener Kraft gegen Vizemeisterambitionen. Das Spiel versprach spannend zu werden. Außerdem das



letzte Heimspiel der Saison, wir freuten uns auf zahlreiche Zuschauer, denen wir ein Volleyballfest bieten wollten! Sonthofen wird ein ganz harter Brocken, doch wer weiß, wozu wir zu Hause fähig sind – mit unseren Fans im Rücken? :) Unglaubliche 812 Fans kamen in die Halle, damit wurden sämtliche Rekorde geknackt und uns Spielerinnen eine Gänsehaut mit ganz viel Adrenalin und Power beschert! J Eine rundum beeindruckende Stärke der Mannschaft, bei der Tanja vor der Presse ein bisschen ins Schwärmen kam. Wir haben deutlich gezeigt, wie viel Potenzial von Beginn dieser Saison an in uns steckte und weiterhin steckt. Vor dieser atemberaubenden Kulisse kamen wir schon ganz nah an das Niveau ran, das sich Tanja für diese Saison vorgestellt hatte, und besiegte die starken Gegnerinnen aus Sonthofen mit 3:1 (27:29; 25:21; 25:19; 25:21). Ein wahnsinniges Spiel, die Unterstützung von so vielen Menschen aus Offenburg im Rücken, eine Party zum Abschluss und der Klassenerhalt – was will man mehr? :-)

11.04.2015 / Lohhof – Offenburg

Das letzte Spiel genießen und nochmal Spaß haben!

Das oberste Ziel haben wir definitiv in Lohhof erreicht: noch einmal Spaß haben zum Abschluss! Auch auf der Party nach dem Spiel! J Gewinnen konnten wir in diesem letzten Saisonspiel leider nicht. Die späteren Vizemeisterinnen aus Lohhof setzten uns mächtig mit druckvollen Aufschlägen unter Druck, sodass wir nur schwer in unser Spiel fanden. Den dritten Durchgang konnten wir für uns entscheiden und machten es im vierten Satz noch einmal richtig spannend. Die Gegnerinnen waren jedoch eindeutig stärker und somit mussten wir uns 1:3 (25:17; 25:19; 19:25; 25:23) geschlagen geben.

Wir beenden eine Saison mit Höhen und Tiefen und viel Kampf auf einem sehr guten 8. Platz und sind stolz auf unsere Teamleistung über die gesamte Saison hinweg! :-) Bis zur nächsten Saison! :-)

30 Jahre VCO

Zeitleiste



1985

- Gründung am 29. März 1985 im Deutschen Michel mit 150 Mitglieder
- Norbert Jenner 1. Vorstand
- Herren 1 Aufstieg in Oberliga
- D-Jugend männlich 3. Platz DM
- Teilnahme an sieben südbadischen Meisterschaften

1986

- Hobby Gruppe wird ins Leben gerufen
- mit 235 Mitgliedern größter Volleyball Verein in Südbaden
- Deutscher Vizemeister D-Jugend männlich

1987

- Fritz Scheuer neuer Vereinspräsident (bis heute)
- Junioren-Nationalspieler Frank Friedrich wechselt zu einem höherklassigen Verein
- 290 Mitglieder
- Abstieg Herren 1 und Damen 1
- Acht Jugendmannschaften bei Süddeutschen Meisterschaften

1988

- Erstes Freundschaftsspiel mit der Stadt Altenburg in Offenburg
- Wiederaufstieg von Herren 1 in Oberliga
- Peter Zimmermann debütiert in der ersten Mannschaft

1989

- internationales Mini Turnier (Gründer und Organisator: Helmut Schmid)
- 330 Mitglieder
- Herren 1 Aufstieg in Regionalliga
- Zweites Freundschaftsspiel mit der Stadt Altenburg in Altenburg

1990

- Herren 1 Abstieg in Badenliga
- Damen 1 Aufstieg in Badenliga
- Doc Renner betreut erstmals die Teams
- B-Jugend männlich 5. Platz bei der DM

1991

- 430 Mitglieder
- Platz 9 und 8 der Senioren und -innen bei der DM
- 400 Kinder beim Miniturnier
- Herren 1 und Damen 1 steigen in Oberliga auf
- B-Jugend männlich 9. Platz bei der DM

1992

- Juniorenländerspiel gegen Frankreich
- Seniorinnen 7. Platz bei DM

1993

- DM Platzierungen: D-Jugend männlich 3. Platz, D-Jugend weiblich 17. Platz, E-Jugend weiblich 10. Platz, Seniorinnen und Senioren 6. Platz
- 475 Mitglieder



1994

- D-Jugend männlich 2. Platz DM
- 500 Kinder beim Miniturnier
- Schiller Gymnasium wird Partnerschule, erstmals gibt es eine Volleyballklasse

1995

- neue Kooperationen mit Grundschulen
- 485 Mitglieder
- Damen 1 Aufstieg in Oberliga
- Herren 1 Aufstieg in Regionalliga
- 13. Dreikönigsturnier
- 1. Freiluft Mixedturnier

1996

- 550 Mitglieder
- B-Jugend männlich 3. Platz bei DM
- E-Jugend männlich 3. Platz bei DM
- C-Jugend weiblich 8. Platz bei DM
- Attika Bouagaa debütiert in Damen 1 und wird für Nationalmannschaft gesichtet
- Erste Gedanken über ein VCO Heim geistern in den Köpfen herum

1997

- Doc Renner gründet den Förderverein
- A-Jugend männlich 2. Platz Iduna Cup und 2. Platz DM
- B-Jugend männlich 8. Platz DM
- D-Jugend männlich 5. Platz DM

1998

- 10. und letztes Internationales Mini Volleyball Turnier
- Damen 1 Aufstieg in Regionalliga
- A-Jugend männlich 3. Platz DM
- 10-jähriges Jubiläum Freundschaftsspiel mit Altenburg

1999

- Schwarzwaldhubersprudelseppel wird Sponsor
- 4-Felder Beachanlage im Gifz Strandbad
- Damen 1 Abstieg in Oberliga

2000

- B-Jugend männlich Deutscher Meister
- Juniorinnenländerspiel gegen Frankreich

2001

- Seniorinnen 9. Platz DM
- Juniorinnenländerspiel gegen Brasilien mit Attika Bouagaa
- Verleihung des Grünen Bands für vorbildliche Talentförderung

2002

- Herren 1 Meister in der Regionalliga, Sieger der Aufstiegsrunde
- Aufstieg in 2. Bundesliga (Trainer: Fritz Scheuer)
- Damen 1 Aufstieg in Regionalliga
- Mathias Klass übernimmt die Gestaltung des Superblocks



2003

- Herren 1 Abstieg aus 2. Bundesliga
- C-Jugend männlich 3. Platz DM

**2004**

- D-Jugend männlich 7. Platz DM
- E-Jugend männlich 12. Platz DM
- Markus Steuerwald debütiert mit 14 Jahren in Herren 1
- Frei/Kurz 21. Platz bei BDM (A-Jugend)
- Elsté/Armann 16. Platz bei BDM (A-Jugend)
- Klass/Barth 8. Platz bei BDM (C-Jugend)

2005

- B-Jugend männlich 7. Platz DM
- C-Jugend männlich 3. Platz DM
- Damen 1 Abstieg aus Regionalliga
- neues VCO Logo
- 20 Jahre VCO
- Einweihung Geschäftsstelle
- Deutscher Meister Beach B-Jugend (Scherbakoff/Steuerwald M.)
- Deutscher Meister Beach C-Jugend (Steuerwald M./Quenzer)
- 5. Platz U18 Beachvolleyball EM (Klass/Malescha)

**2006**

- Damen 1 Aufstieg in Regionalliga
- Marvin Klass U19 Beachvolleyball Weltmeister (Bermudas)
- Vereinsheft erhält ein neues Design: Superblock

**2007**

- Marvin Klass wechselt zum TV Bühl
- Foit A./ Kurz I. 4. Platz U18 BDM
- Foit A. / Schwindt 3. Platz U17 BDM
- Groß / König 19. Platz U19 BDM
- Foit P. / Kasprzak 5. Platz U19 BDM

2008

- Foit A./König L. 12. Platz U19 BDM
- Deutscher Vizemeister Foit A. / Weihenmaier U18 BDM
- Schmidt/Schemmann 4. Platz U17 BDM
- Foit P./Foyer 9. Platz U19 BDM
- Clero/Huber S. 21. Platz U19 BDM
- Senioren Ü59 16. Platz DM
- Ausrichtung der Ü49 Seniorinnen und Ü59 Senioren DM in Offenburg
- Thomas Vogt erhält Sportehrenbrief der Stadt Offenburg

**2009**

- Damen 1 Aufstieg in 2. Bundesliga
- Marktplatz Beachvolleyball Turnier
- Hund 9. Platz U17 BDM, 19. Platz U17 Bundespokal
- Foit A. / Weiland 3. Platz U19 BDM
- Foit A. 7. Platz U20 BDM
- Steuerwald L 5. Platz U17 BDM, 18. Platz U17 Bundespokal
- Schmidt 9. Platz U18 BDM, 9. Platz U19 BDM
- U16 männlich 15. Platz DM

**2010**

- Senioren 5. Platz DM in Berlin
- B-Jugend männlich 9. Platz
- 2. Marktplatz Turnier (Baden-Württembergische Meisterschaft): Platz 1, 2 und 3 für den VCO
- 6-Felder Beachanlage am Gifiz
- Becker/ Schmidt 4. Platz U19 BDM
- Bondar/Zorn Baden-Württembergischer Beachvolleyballmeister
- 25 Jahre VCO Feier
- erstmals eine Ausländerin (Tschechin) im Kader
- VCO WG entsteht
- Herren 1 Vizemeister in der Regionalliga

**2011**

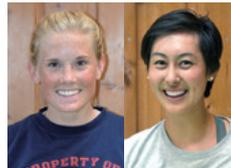
- Fabian Schmidt bei der U20 Beachvolleyball EM in Tel Aviv (13. Platz)
- Herren 1 Vizemeister in der Regionalliga

2012

- Herren 1 (Vizemeister Regionalliga) wird nach der Saison aus der Regionalliga abgemeldet
- Fabian Schmidt 3. Platz U21 Beachvolleyball WM in Halifax (Kanada)
- VCO hat einen hauptamtlichen Jugendtrainer (Christopher Röder)
- erstmals eine Weißrussin im Kader
- Dinkelacker/Steffens Baden-Württembergischer Beachvolleyballmeister

**2013**

- Erstmals stehen im Kader der 1. Frauenmannschaft zwei Amerikanerinnen
- Juniorinnen Länderspiel (mit Nadia Jäckle) in Offenburg gegen Frankreich
- Senioren Ü41 bei der DM in Berlin (10. Platz)
- Hoffmann Deutscher Vizemeister U18 BDM, 4. Platz U19 BDM
- Nach 22 Jahren verlässt Katharina Kurz aus beruflichen Gründen den VCO

**2014**

- Erstmals eine Kanadierin im VCO Kader
- Merle Weidt wechselt zum VCO Berlin, 6. Platz U19 Europameisterschaft
- Dinkelacker/Steffens 13. Platz Deutsche Beachvolleyballmeisterschaft in Timmendorf

**2015**

- Senioren (Ü41) 3. Platz DM
- U20 weiblich zum ersten Mal bei einer DM (16. Platz)
- Merle Weidt 6. Platz U18 Weltmeisterschaft
- Teilnahme an den United World Games mit der U11 und der U15 in Klagenfurt
- Peter Zimmermann spielt immer noch in Herren 1





Herren 1

Verbandsliga – Mission Oberliga-Aufstieg

Aus drei mach zwei – das ist die Formel, mit der im Herrenbereich wieder leistungsorientierter gespielt werden und dem Trainermangel entgegengesteuert werden soll. Aus den beiden Verbandsligamannschaften und dem Bezirksligateam der Vorsaison formieren

sich die neue Herren 1 und Herren 2, die nun in der Verbands- und Landesliga auf Punktejagd gehen. Die neue erste Mannschaft formiert sich aus einigen der Bronzemedaille-Gewinnern der deutschen Senioren-Meisterschaft 2015 (Ralf, Wojtek, Sigg, Peter, Yussuf),



Bild hinten v.l.:

Fabio Krämer,
Sergej Oparin,
Ralf Keller,
Frank Forcher,
Lukas Steuerwald

vorne v.l.:

Roland Bindemann,
Johannes Huck,
Robert Jehle,
David Zimmermann,
Peter Zimmermann,
Matthias Gerock

aufgrund der Verstärkungen aus der letztjährigen zweiten Mannschaft durchaus als realistisch einzustufen ist. Zu den härtesten Konkurrenten im Titelrennen der Neunerstaffel dürften neben Oberliga-Absteiger TG Schwenningen vermutlich der VC Weil und der Vizemeister der Vorsaison, USC Freiburg II, zählen.

Durch diese Neuformierung im oberen Herrenbereich ist der bisher recht hohe Altersdurchschnitt der Herren 1 deutlich gesunken, im gleichen Zuge sollen die neuen Herren 2 von der Erfahrung einiger Senioren profitieren, um ihrerseits die Landesliga als Unterbau zu halten. Auch die dritte Herrenmannschaft in der Bezirksklasse wird von letztjährigen Herren-1-Spielern unterstützt.

Trainiert wird die neue Herren-1-Mannschaft einmal pro Woche von Manuel Hiller, der seinerseits aus familiären Gründen als Spieler etwas

einigen festen Größe der vergangenen Jahre (Heiko, Lukas, Roland Bindemann), einigen Leistungsträgern der letztjährigen Herren 2 (Sergej, Johannes, Matze, Fabio) sowie dem polnischen Neuzugang Szimon. Mit diesem Kader ist das Ziel für die kommende Verbandsliga-Saison klar: Die Meisterschaft und der damit verbundene Oberliga-Aufstieg wird angepeilt, auch um den teilweise noch jungen Spielern der Herren 2 eine mittelfristige Perspektive zu bieten.

Ein ambitioniertes Ziel, das allerdings gemessen an den Platzierungen der letzten Jahre, am starken Auftritt der Senioren bei der DM an Pfingsten in Dachau und

kürzer tritt und die zweite Mannschaft auf dem Feld unterstützt. Ansonsten hält man an Bewährtem fest, indem Training und Coaching wie in der Vergangenheit im Gremium durchgeführt wird. Und auch die gemeinsame Pizza nach Spieltagen und das ein oder andere Kaltgetränk nach Trainingseinheiten dürfen in Zukunft nicht fehlen.

Der Kader: Roland Bindemann, Lukas Steuerwald, Heiko Rudolf, Peter Zimmermann, Ralf Keller, Robert Jehle (Yussuf), Sergej Oparin, Johannes Huck, Matthias Gerock, Fabio Krämer, Wojtek Foit, Siegfried Sablotni, Szimon



Damen 2 - Verbandsliga

Michael Gabler wird neuer Trainer von Damen 2

Die zweite Damenmannschaft des VCO konnte den alt bekannten, erfahren A-Trainer Michael Gabler (kleines Foto) überzeugen, dass es nichts Schöneres gibt, als Trainer von Damen 2 zu sein. Seine ersten Aufgaben sind, aus den älteren Semestern (Christine, Tina, Tanja, Evelyn und Oksana) die letzten Reserven raus zu kitzeln, die Etablierten (Inka, Tini, Julia Werner, Joana Hund, Julia Vetrano und Louisa Heimbürger) weiter zu fördern und die Jungen (Julia Steinert, Lisa, Noémi, Theresa, Hannah und Lisa) zu integrieren. In den ersten Trainings konnte man schon merken, dass er diesen Aufgaben gewachsen ist.

Julia Steinert hat den Sprung in D2 geschafft und wird in der kommenden Saison als Libera dabei sein. Unterstützung von oben bekommt die Mannschaft von Evelyn Jansen, die aufgrund ihrer beruflichen Belastung nicht mehr den Aufwand für die 2. Bundesliga mitmachen kann.

Ein weiteres neues Gesicht ist Tanja Michel, die jobbedingt nach Offenburg gezogen ist und ihre Volleyballkarriere nun beim VC Offenburg fortsetzt. Die Nachwuchsspielerinnen Noémi Freitag, Hannah Haas, Theresa Sautes und Lisa Walter werden regelmäßig mittrainieren und können aufgrund des Jugendspielrechtes in Damen 2 und Damen 3 spielen.

Die Spielerinnen von der alten Damen 2 freuen sich auf die Unterstützung der Jungen, insbesondere da in dieser Saison, aufgrund einer 10er-Liga, 3er-Spieltage auf dem Programm stehen, und zwei Spiele nacheinander (mit der Gefahr eines 3:2 oder gar 2:3) stecken die „ältere“ Knochen nicht mehr so leicht weg.

Konkrete Ziele hat sich die Mannschaft noch nicht gesteckt, aber es wäre schön, wenn man um die oberen Plätze mitspielen könnte.



Bild hinten v.l.:

Oksana Bechthold,
Lisa-Marie Walter,
Joana Hund,
Julia Steinert,
Tanja Michel,
Hannah Haas

vorne v.l.:

Kristin Kirmse,
Julia Vetrano,
Christine Hogenmüller,
Teresa Saunders,
Noémi Freitag

es fehlen:

Michael Gabler (Trainer),
Luisa Heimbürger,
Tina Hoeschen,
Inka Huber,
Evelyn Jansen,
Julia Werner

Ich bin Peterstaler

Christoph Roth | Lademeister
25 Jahre bei Peterstaler



Peterstaler



Herren 2 - Landesliga

Die zweit(e)beste Herren-Mannschaft des VCO setzt sich aus Spielern der letztjährigen 1./2. und 3.Mannschaft sowie einigen Neuzugängen zusammen und soll jungen Spielern durch die Unterstützung mittels routinierter, älterer Spieler die Möglichkeit zur Weiterentwicklung bieten, um in den kommenden Jahren auch im Herrenbereich an den höher gesteckten Zielen des VCO mitwirken zu können. Ziel ist, dass die Nachwuchsspieler an Können zulegen, damit sie zu einem späteren Zeitpunkt für die 1. Herrenmannschaft in Frage kommen.

Daher wird es für das Trainerteam mit Torsten Losekamm, Roland Freitag und Simon Kreutle zunächst darum gehen, den neu zusammengesetzten Spielkader zu einer schlagkräftigen und gut funktionierenden Mannschaft zusammenzuschweißen. Das Saisonziel, ein gesicherter Mittelfeldplatz, sollte mit einer Mischung aus einigen erfahrenen Kräften und vielen engagierten Nachwuchsspielern erreichbar sein.

Als Außenangreifer lassen es in dieser Saison Aram Elge, Simon Kreutle, Samuel Hanstein, Jonathan Armbruster, Stefan Klausch und Florian Anders krachen. Den Mittelblock bilden Roland Freitag (Trainer), Manuel Hiller, Jan Stürzel und David Freitag. Auf der Diagonalposition spielen Thomas Göbel, Nico Kornmeier und Roland Freitag. Als Zuspüler sind Lars Vetter, Achim Roth und Florian Anders eingeplant. Die Position des Liberos wird wieder zu unserer Freude von Johannes Klemm besetzt.

Bild hinten v.l.:

Stefan Klausch,
Florian Ziegelmayr,
David Freitag,
Roland Freitag,

vorne v.l.:

Florian Anders,
Nico Kornmeier,
Johannes Klemm,
Samuel Hanstein,
Jan Stüzel



**E-Werk
Mittelbaden**

Daheim gut versorgt

E>service//Solardach

Mit der Sonne zum eigenen Strom

Klimafreundlich und wirtschaftlich.
Nutzen Sie Ihren eigenen Strom von
Ihrem Solardach.

>> Jetzt auch mit Batteriespeicher





Damen 3 - Bezirksliga

Der Altersunterschied zwischen unserer ältesten und unserer jüngsten Spielerin beträgt knapp zehn Jahre. Kein Wunder also, dass Trainer Christopher Röder das Team auch gerne in Auto- und Fahrradfahrer einteilt, wenn es darum geht, zwei Mannschaften aufzuteilen. Was anfangs noch Bedenken hervorrief, ist jetzt Grundlage für Witze im Training, und die Mannschaft ist inzwischen sogar so weit zusammengewachsen, dass auch in den Sommerferien (manchmal sogar mehrmals täglich) mit fast voller Besetzung im Training gerechnet werden konnte. Am 5. Oktober starten wir in eine weitere Saison in der Bezirksliga und sind, dank großer Fortschritte während des Trainings, besonders in letzter Zeit, zuversichtlich, dort auch erfolgreich abzuschneiden.

Warum wir dieses Jahr mehr Erfolg haben werden als die Jahre zuvor? Nicht nur, dass die quantitative Beteiligung im Training immer größer statt kleiner wird, sondern auch, weil wir qualitativ immer mehr zeigen können, was in uns steckt, unsere Motivation ebenfalls zu steigen scheint und wir einfach sichtlich großen Spaß am Volleyball haben!

Bild hinten v.l.:

Ekaterina Baimler,
Laura Mazika,
Teresa Saunders,
Christopher Röder (Trainer),
Judith Reinbold,
Noëmi Freitag,
Hannah Haas

vorne v.l.:

Lisa-Marie Walter,
Celine Burgert,
Mirjam Peter

es fehlen:

Leah Nestlen,
Laura Rinkel,
Sophie Vollmer



Kompetenz rund um die eigenen vier Wände.

- Finanzierung, auch mit öffentlichen Fördermitteln (z.B. KfW, BAFA)
- Spezielle Modernisierungs- und Energiesparkredite
- Umschuldung (unsere attraktiven Konditionen erhalten Sie gerne auf Anfrage)
- Riester-Förderung mit der LBS-EigenheimRente
- Staatliche Förderung (Wohnungsbauprämie und Arbeitnehmer-Sparzulage)
- Immobilien-Service: bauen, kaufen und verkaufen, renovieren und modernisieren
- Versicherungen



Stv. Bezirksdirektor Thomas Bierhinkel
LBS-Beratungsstelle
Gustav-Rée-Anlage 1, 77652 Offenburg
Tel. 0781-9322946,
Thomas.Bierhinkel@LBS-BW.de

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-BW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



hansgrohe

Liebe im Traumbad?

Können Sie haben! Von Fritz, die Ente.

Denn mit Traumbädern kennt sich keiner besser aus.



Fritz Sanitär · Brücklesbünd 4 · 77654 Offenburg
Tel. 0781/7877-0 · www.fritz-sanitaer.de



PAUL ZIMMERMANN
Dachdeckergeschäft

Inh. Peter Zimmermann

Dach • Wand • Abdichtung

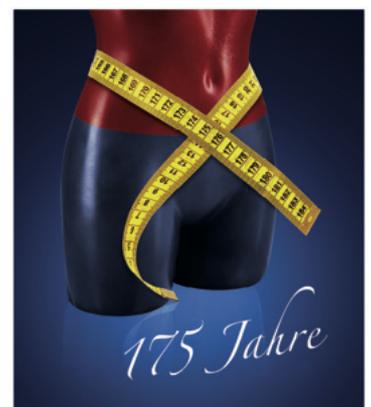
Tel. 0781 - 5 46 72



Robert-Bosch-Str. 18 · 77656 Offenburg

KRIS REUTER HOSEN
MODE
TRENDS

1840 - 2015



175 Jahre

FABRIKVERKAUF
in Gutach/Schwarzwaldbahn

Mo-Fr: 9.00 - 17.00 Uhr

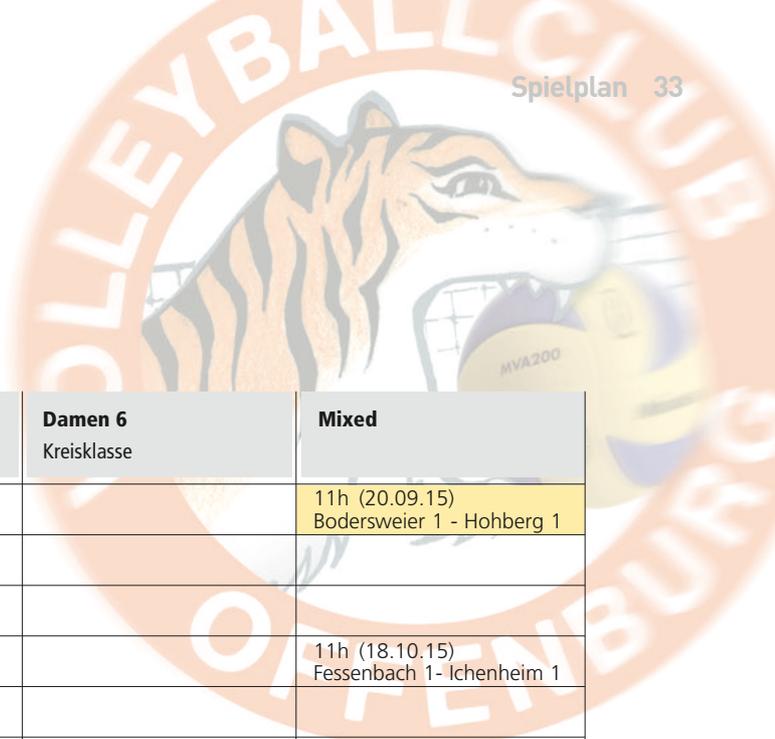
Samstag: 10.00 - 12.00 Uhr

Gutach, Im Kluser 2, direkt an der B33

Spielplan Damen 1 Spielplan auf Seite 10

Mannschaften

Datum	Damen 2 Verbandsliga	Herren 1 Verbandsliga	Herren 2 Landesliga	Damen 3 Bezirksliga	Herren 3 Bezirksliga
26.09.2015				14h Oppenau FT Freiburg 2	
03.10.2015		15h Lahr			
04.10.2015			11h Bad Säckingen Weil 2		11h Auswahl FR-Zähringen 3
17.10.2015					
24.10.2015				14h Kehl Seelbach	14h Kippenheim Haslach
25.10.2015	11h Kappelrodeck Merzhausen	11h Weil Kappelrodeck 2	11h TV Zell-Weierbach Merzhausen		
31.10.2015		15h Denzlingen			14h FT Freiburg 5 Kollnau-Gutach
01.11.2015	11h USC Freiburg 2 SbVV SP BAD K.		11h USC Freiburg 2 FT Freiburg 3		
07.11.2015					
08.11.2015	12h Konstanz Waldkirch	15h USC Freiburg 2	11h FT Freiburg 3 Emmendingen	11h Ortenberg Oberkirch	12h FR-Zähringen 1 FR-Zähringen 3
21.11.2015					14h Kippenheim Appenweier
22.11.2015	11h Villingen 2 Hüfingen				
28.11.2015		14h Radolfzell 2			
12.12.2015				14h USC Freiburg 3 FR-Zähringen 2	
13.12.2015		11h Bohlingen Schwenningen			11h SbVV FT Freiburg 5
15.12.2015	Länderspiel	Länderspiel	Länderspiel	Länderspiel	Länderspiel
19.12.2015	14h Kirchzarten Hüfingen				
16.01.2016		15h Weil	14h Müllheim Weil 2	14h Seelbach Ortenberg	
17.01.2016					
23.01.2016				14h FR-Zähringen 2 Oberkirch	
24.01.2016	11h Kirchzarten SbVV SP BAD K.	11h Lahr Denzlingen	11h Müllheim FT Freiburg 3		
31.01.2016		11h Kappelrodeck 2			
13.02.2016	14h Waldkirch Kappelrodeck				
14.02.2016					15h Appenweier Kollnau-Gutach
20.02.2016	14h Merzhausen Konstanz	14h Bohlingen	14h Merzhausen FT Freiburg 4	14h Oppenau USC Freiburg 3	
21.02.2016					
12.03.2016			14h Emmendingen TV Zell-Weierbach		15h Kappelrodeck 3 Haslach
13.03.2016		11h Schwenningen			
19.03.2016	14h USC Freiburg 2 Villingen 2		14h USC Freiburg 3 Bad Säckingen		14h FR-Zähringen 1 Kappelrodeck 3
20.03.2016		11h USC Freiburg 2 Radolfzell 2		11h Kehl FT Freiburg 2	
10.04.2016					



Damen 4 Bezirksklasse	Herren 4 Bezirksklasse	Damen 5 Kreisliga	Damen 6 Kreisklasse	Mixed
				11h (20.09.15) Bodersweier 1 - Hohberg 1
14h Gundelfingen 2 Köndringen		14h Waldkirch 2 Kollnau-Gutach 2		
	12h Endingen Appenweier 2			
		14h Kollnau-Gutach 2 Lahr 2		11h (18.10.15) Fessenbach 1 - Ichenheim 1
14h Bohlsbach Emmendingen	14h USC Freiburg 4 Hartheim			
			11h Haslach USC Freiburg 5	
			11h Ortenberg 2 Endingen 2	
			15h Kappelrodeck 3 Oberkirch 2	
11h USC Freiburg 4 Hausach 2		11h Waldkirch 2 Kappelrodeck 2		11h (22.11.15) Bodersweier 2 - Zunsweier
		14h Lahr 2 Kippenheim 2	15h Freistett	
11h FT Freiburg 3 Kollnau-Gutach				11h (13.12.15) Appenweier- Erlach 1
Länderspiel	Länderspiel	Länderspiel	Länderspiel	Länderspiel
11h Bohlsbach Köndringen	11h Müllheim 3 Kappelrodeck 4	11h Kappelrodeck 2 Ichenheim		
15h USC Freiburg 4 Emmendingen				
	15h USC Freiburg 4 Müllheim 3			
		14h Ichenheim Kippenheim 2	14h Endingen	10h (31.01.16) Zunsweier - Ichenheim 1 14h (13.02.16) Erlach 1 - Fessenbach 1
14h Gundelfingen 2 FT Freiburg 3			14h Haslach Oberkirch 2	
	11h Hartheim Appenweier 2			
	11h Lahr 2 Endingen		11h USC Freiburg 5 Ortenberg 2	13h (13.03.16) Hohberg 1 - Bodersweier 2
11h Hausach 2 Kollnau-Gutach			11h Freistett Kappelrodeck 3	
				14h (10.04.16) Bodersweier 1 - Appenweier



Herren 3 – Bezirksliga

Der unaufhaltsame Aufstieg der Truppe um Trainer Robi Herzog geht weiter. Angefangen vor manchen Jahrzehnten als Herren 7 ist man nun bei H3 angelangt. Durch Organisationsänderungen im Bezirk West ist man jetzt auch noch (fast widerwillig) in der Bezirksliga gelandet.

In den vergangenen Spielzeiten konnte man in der Bezirksklasse immer deutlich viele Spiele gewinnen; nur selten musste man dem Gegner gratulieren. In den letzten drei Spielzeiten in der Bezirksklasse gab es eine, keine und zwei Niederlagen. Dies dürfte in der kommenden Saison in der Bezirksliga anders werden. Im Spielerkader gibt es groß keine Veränderung; die Mischung von alt und nicht mehr ganz jung bleibt erhalten. Mit einem Training am Freitag dürften spielerische und taktische Innovationen schwierig sein; aber dies ist auch nicht das eigentliche Ziel. Spaß mit den Mitspielern und Freude am Volleyball stehen im Vordergrund.

Der immer wechselnde Kneipenbesuch nach dem Training mit „Siegerbier“ ist Kult. Maiwanderung und eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier sind Markenzeichen von diesem Team. An die Bezeichnung H3 müssen sich die Spieler noch gewöhnen.

Bild hinten v.l.:

Juri Kristleit,
Dominik Herzog,
Roland Hopp,
Nikolai Selzer,
Gerhard Groß

vorne v.l.:

Dieter Seitz,
Gabi Eberle,
Robi Herzog,
Uschi Hanisch,
Michael Schäfer



APOTHEKE
AM EBERTPLATZ

Apothekerin Esther Soltau
Ebertplatz 12a, 77654 Offenburg
Tel.: 0781-9197436
Fax: 0781-9197437

Öffnungszeiten

Mo.-Fr.: 8:00 – 18:30 Uhr
und Sa.: 9:00 – 14:00 Uhr

im Ärztehaus Offenburg
direkt am Ortenau-Klinikum
Offenburg-Gengenbach



Herren 4 - Bezirksklasse

Die Saison startet mit neuem Trainerstab und neuen Hoffnungen. In der B-Jugend spielen dieses Jahr die Jahrgänge 1998-99 zusammen in der Bezirksliga. Das Ziel unserer Mannschaft ist es, diese Saison bei den Jugend-Meisterschaften sich mindestens für die Süddeutschen-Meisterschaften zu qualifizieren.

Bild v.l.n.r.:

Thomas Matt (Spielertrainer),
 Oliver Manz,
 Philipp Eble,
 Lion Dreher,
 Linus Matt,
 Matthis Kirchner,
 Tim Bayer,
 Kevin Gmeiner,
 Armin Dreher (Spielertrainer)



**ARNO
 SCHEIDERBAUER**
FLIESEN. HANDWERK MIT VIELFALT.

Weinstrasse 173 · Offenburg - Rammersweier
 Tel. 0781 / 44 01 71 · www.scheiderbauer-fliesen.de



Damen 4 - Bezirksklasse

In dieser Saison wird so einiges anders sein: Wir haben unser uns vorgesetztes Ziel, in die Bezirksklasse aufzusteigen – und das sogar als Meister –, geschafft und werden dort nun diese Saison versuchen unser Bestes zu geben.

Eine weitere Änderung ist unsere Mannschaftszusammensetzung. Die meisten aus Damen 4 der letzten Saison sind weiterhin dabei, aber dazu kommen einige Neuzugänge. Zwei Mal Lea(h) aus Damen 5 und drei Mal Lena aus Damen 6. Wir trainieren schon seit Anfang Juni in dieser Zusammensetzung – bisher noch zu den gleichen Trainingszeiten und bei den gleichen Trainern wie letztes Jahr, doch bald werden wir beide Trainingseinheiten

Anzeige

Bild hinten v.l.:

Helena Mandok,
Ekaterina Baimler,
Lena Amend,
Denise Breithaupt,
Nicole Rinkel,
Liane Palmer,
Lena Zimmermann

vorne v.l.:

Leah Mai,
Michaela Wurz,
Beatrice Birkle,
Lea Andrei,
Lena Burger,
Aylin Schöhl,
Franziska Fried (Trainerin),
Christopher Röder (Trainer)

es fehlt:

Lara Groß

in der Woche bei Franziska Fried aus Damen 1 haben. Wir versuchen nun, bis zum Saisonstart als Mannschaft so gut wie möglich zusammenzuwachsen und uns als Menschen und als Spielerinnen besser kennen zu lernen, sodass man unseren Altersunterschied von bis zu fünf Jahren nicht mehr bemerkt.



Damen 5 - Kreisliga

Nachdem wir letzte Saison als punktbeste VCO-Mannschaft – 46:2 Punkte, 47:4 Sätze – den Aufstieg in die Kreisliga perfekt gemacht haben, gehen wir diese Saison, nochmal verjüngt, diese neue Herausforderung an.

Zur neuen Saison haben wir unsere beiden Lea(h)s nach oben zu Damen 4 abgegeben – viel Erfolg euch beiden! – und dafür stoßen Anne, Bianca und Violeta von Damen 6 zu uns, die dort letztes Jahr mit tollen Leistungen überzeugt haben.

Unser Ziel in der neuen Saison ist es, den Mannschaftsgeist und die Spielfreude, die uns in der letzten Saison ausgezeichnet und stark gemacht haben, mit in die neue Liga zu nehmen und dort so viel an Punkten, aber auch an Spaß, mitzunehmen wie nur möglich! Gleichzeitig wollen wir uns aber natürlich auch spielerisch und taktisch verbessern und weiterentwickeln, wofür wir 2-3 mal die Woche in der Halle stehen und unter der Leitung unserer Spielertrainerin Rebekka Schneider trainieren. Und wer weiß, wo wir uns in ein paar Jahren wiedersehen ... ?!

Bild hinten v.l.:

Maja Yan,
Franziska Schäfer,
Steffi Löprich,
Anna Fischle,
Emily Bohlsen,
Violeta Sadikaj,
Kristina Roth,
Christopher Röder (Trainer)

vorne v.l.:

Rebekka Schneider
(Spielertrainerin),
Anna-Sophia Kunz,
Jana Scherer,
Amalia Saunders,
Anne Schilli,
Leonie Geisenberger,
Celine Hofmann

es fehlen:

Steffi Löprich,
Bianca Morgalla



Damen 6 - Kreisklasse

Der Bundesliganachwuchs drängt nach!

Mit aktuell 17 Jugendspielerinnen der Jahrgänge 2001 und 2002 wird nach vielen Jahren wieder eine 6. Damenmannschaft des VCO in der Kreisklasse Nord an den Start gehen.

Bisher hatten die Spielerinnen nur auf den Kleinfeldern gespielt. Nun sollen sie in einer Ligamannschaft auch Erfahrungen und Spielpraxis auf dem Großfeld sammeln.

Hauptaugenmerk für die Trainer Matthias Hahn und Christopher Röder ist aber, mit diesen Nachwuchsspielerinnen dieser Altersklasse weiterhin erfolgreich an Jugendmeisterschaften teilzunehmen und deren technischen und taktischen Fähigkeiten zu verbessern.

Bild hinten v.l.:

Teresa Bouagaa (Trainerin),
Katharina Panther,
Anais Gourlan,
Linda Walter,
Lisa Zander,
Viktoria Panther,
Maria Winter,
Nataša Pavković,
Johanna Ewald (Trainerin)

vorne v.l.:

Mariella Bouagaa,
Sibel Mehmedov,
Katja Busin,
Aline Meier,
Lara Wünnenberg,
Anna Weil,
Johanna Thaens,
Emma Uryzaj

Bild v.l.:

Denise Zöller,
Johanna Kreuzpeintner,
Helen Bruker,
Annie Tüncher,
Lorena Weil,
Salome Brüderle

es fehlen:

Laura Arendt,
Elisa Groß,
Alina Hartung,
Jana Hartung,
Hanna Höll,
Lara Leue,
Jana Schwab

es fehlen:

Katrin Kreuzer (Trainerin),
Sophie Schebesta



Damen 6 - Anschluss

Sie trainieren kräftig und sind als Anschlusskader für die 6. Damenmannschaft des VCO in der Kreisklasse Nord bereit.



Wir, die Mixed-Volleyballer des VC Offenburg, suchen dringend Verstärkung.

Wen:
Erfahrene Spielerinnen und Spieler

Trainingszeit:
Donnerstag 20.00-22.00 Uhr

Halle: Nord-West-Halle
(Schulzentrum Nord-West)

Kontakt: Stephan Schöning
0176/50252401

VC Offenburg Mixed – Mixed-Volleyballer auf hohem Niveau!

Die Mixed-Volleyball-Mannschaft des VC Offenburg hat eine lange Tradition und steht für einen leistungsorientierten Ansatz. Sie nimmt an der Freizeitrunde Ortenau teil und wurde auch in der Saison 2014/2015 mit nur einer Niederlage Meister. Ziel der Mannschaft ist es, auf den überregionalen Meisterschaften (Südwestpokal, Süddeutsche Meisterschaften) gut abzuschneiden. Bisherige Höhepunkte waren die Teilnahmen an den Deutschen Meisterschaften.

Die Mannschaft besteht aus Typen, die Lust am gemeinsamen Sport haben und anschließend noch etwas zusammenhocken. Nach dem Abgang einiger verdienter Spieler bedeutet die Saison 2015/2016 ein Neuaufbruch. Kurzum, wir können Verstärkung dringend gebrauchen.

Die erfolgsverwöhnten Mixed-Volleyballer des VCO erlebten beim Südwestpokal 2015, der Qualifikation für die Süddeutschen Meisterschaften, eine Wiederholung des Vorjahres: Nachdem die Vorrunde mit souverän als Gruppenerster absolviert worden war, ging das alles entscheidende Halbfinale wieder knapp verloren. Und es kam noch schlimmer: Im Spiel um den 3. Platz verletzte sich Thomas so schmerzhaft, dass das Spiel aufgegeben werden musste.

So saß auch diesmal der Frust über den unglücklichen Turnierverlauf tief. Mal sehen, was der nächste Südwestpokal bringt.

Anzeige



Trautmann bewegt...

Trautmann

125

Jahre

seit 1889

Individuelle Sporeinlagen
Bewegungsanalyse
Sportbandagen
Laufschuhe

Sport & Fuß

Trautmann





Trautmann GmbH Orthopädieschuhtechnik - Schuhfachgeschäft • www.geh-zu-trautmann.de
Hauptsitz: 77767 Appenweiler-Urloffen Hauptstraße 76 • Filiale: 77652 Offenburg Hauptstraße 38



Jugend U12 – männlich

Bild v.l.: Musim Buagaa, Silas Brümmer, Luis Lang, Lusi Denne, Noah Ritter, Max Nielsen, Jost Winter, Noah Boagaa, Maximilian Liehr, Nico Fritsch, Gabriel Lehmann



Jugend U14 – männlich

Bild v.l.: Mario Friese, Daniel Lycak, Robert Senin, Justin Derr Lars Rothenberg, Paul Welsch Alex Ruhl, Lion Dreher, Musim Bouagaa

Jugend U12 bis U14 männlich

Unsere Youngsters sind zwischen 8 und 13 Jahre alt und trainieren immer freitags in der Nord-West-Halle von 16 h bis 17.30 h sowie dienstags in der GSH von 17.15 h bis 18.45 h. Hast du auch Lust, mit dem Volleyball spielen anzufangen und bist in diesem Alter? Dann ist das genau die richtige Gruppe für dich! Hier lernen wir Pritschen, Baggern und Spielen auf dem Kleinfeld und bereiten uns so auf die anstehenden Jugendmeisterschaften vor. Unser Ziel ist es stets, unser Minivolleyball zu festigen und so irgendwann den Schritt zum Zielspiel 6 gegen 6 zu schaffen. Unsere Trainer sind Musim Bouagaa, Armin Dreher und Daniel Bootz.

Erfolge der männlichen Jugend Saison 2014/2015

U18	3. bei den Bezirksmeisterschaften
U16	1. bei den Bezirksmeisterschaften 2. bei den Südbadischen Meisterschaften
U14	4. bei den Bezirksmeisterschaften
U13	7. und 8. bei den Bezirksmeisterschaften
U12	3., 4. und 6. bei den Bezirksmeisterschaften



GESUNDNAH

Vor Ort und persönlich. Von früh bis spät: Wir sind für Sie da, gehen die Dinge an, engagieren uns, nehmen uns Zeit, kümmern uns, hören zu, geben Rat und helfen. Wir sind ganz nah – für Sie und Ihre Gesundheit.



Jugend - weiblich

Bild hinten v.l.:

Aisha Entgens,
Madiha Kaiser,
Ronja Peter,
Lea Lehmann,
Amelie Heller,
Romy Konprecht,
Mara Lechleiter

vorne v.l.:

Rebeka Schneider
(Co-Trainerin),
Lana Beker,
Mariella Bouagaa,
Anna Stockmann,
Nele Hodapp,
Alessia Castiglione,
Leonie Reiß,
Christopher Röder
(Trainer)

Ein guter Berater kann Sie
hören, Ihnen zuhören und
genau hinhören.
Unsere nehmen
sich auch die
Zeit dafür.

Jetzt
beraten
lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Der VR-FinanzPlan ist das Herz unserer Beratung, die Sie mit Ihren ganz eigenen Wünschen und Zielen in den Mittelpunkt stellt. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung. Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater, rufen Sie an (0781 / 800-0) oder gehen Sie online: www.volksbank-offenburg.de

Wir machen den Weg frei.

 **Volksbank
Offenburg**



Tactile Technology



POWERED BY SOLAR ENERGY

T+
TISSOT

LEGENDARY SWISS WATCHES SINCE 1853

TISSOT T-TOUCH EXPERT SOLAR. TACTILE WATCH POWERED BY SOLAR ENERGY, OFFERING 25 FUNCTIONS INCLUDING WEATHER FORECAST, ALTIMETER AND COMPASS. **INNOVATORS BY TRADITION.**

TISSOT.CH

UHREN & SCHMUCK

Stickel

P. und H. Stickel GmbH
Steinstraße 8, 77652 Offenburg
0781/24778

www.juwelier-stickel.de



Die vereinsübergreifende Fördergruppe Ortenau

Die Fördergruppe besteht aus talentierten Volleyballerinnen verschiedener Ortenauer Vereine. Einmal die Woche treffen sich diese Mädchen in Offenburg, um gemeinsam auf hohem Niveau zu trainieren und sich so individuell weiterzuentwickeln. Momentan sind in der Fördergruppe Mädchen der Jahrgänge 04/05 (4.-6. Klasse) zusammengefasst.

Das sind sie:

- **Aisha:** spielt erst seit Frühjahr '15 Volleyball, was man jedoch überhaupt nicht merkt, kann außerdem Jonglieren, Fußball, Tennis...
- **Ronja:** unser Küken, obwohl sie mit Abstand die Jüngste ist, mischt sie den Laden ordentlich auf und zeigt den „Großen“ wo es langgeht
- **Lea:** vom TV Lahr, wenn man sie auf dem Feld flitzen sieht, denkt man gar nicht, dass sie so leise spricht
- **Amelie:** ebenfalls vom TV Lahr, kommt immer mit einem Strahlen im Gesicht in die Halle, vor allem wenn's dann auch noch ums Pritschen geht
- **Mariella:** die erfahrenste Spielerin, ist schon bei den „Aktiven“ bei Damen 6 im Einsatz
- **Anna:** ist mit knapp 1,60 m im Moment die größte Spielerin (= wer kann sie toppen?), klar, dass sie gerne blockt!
- **Co-Trainerin Rebekka:** kennt die Mädchen aus Jugendtrainings und Turnieren und hat damit immer den besten Überblick
- **Trainerin Silke:** bekommt im Herbst ihr zweites Kind, was sie jedoch nicht davon abhalten wird, so schnell wie möglich wieder die Fördergruppe zu übernehmen

Bild hinten v.l.:

Aisha Entgens,
Ronja Peter,
Lea Lehmann,
Amelie Heller

vorne v.l.:

Rebekka Schneider
(Co-Trainerin),
Mariella Bouagaa,
Anna Stockmann,
Silke Bokelmann
(Trainerin)

**Ich freue mich immer über Anfragen aus anderen Vereinen! (an silke@vco.de)
Neueinsteiger ohne Volleyballvorerfahrung wenden sich bitte an unseren Jugendtrainer
Christopher (christopher@vco.de). Wir stehen in ständigem Kontakt.**

Große Mädchen gesucht!

An alle Mädchen, die einen Kopf größer sind als ihre Altersgenossen, die es doof finden, ein „langer Lulatsch“ oder eine „Giraffe“ zu sein, die einfach nicht aufhören wollen zu wachsen – macht euch nicht klein! Kommt zu uns und spielt Volleyball!

Hier trefft ihr auf andere Mädchen, die ähnlich groß sind wie ihr. Hier werdet ihr sehen, dass groß sein von Vorteil sein kann und dass andere euch wegen eurer Größe beneiden werden. Hier werdet ihr auf jeden Fall viel Spaß haben!

Ideales Einstiegsalter: 3.-6. Klasse. Aber auch groß gewachsene Quereinsteiger mit sportlicher Vorerfahrung sind uns willkommen!

Wendet euch an unseren Jugendtrainer Christopher Röder (christopher@vco.de).



www.vco.de



Anzeige

Görhardt · Kohlmorgen · Hemmer · Heß Rechtsanwälte und Fachanwälte

Hermannstraße 8 · 77654 Offenburg · ☎ 0781/932450 · 📠 0781/43383
 📧 goerhardt-kohlmorgen@t-online.de · www.goerhardt-kohlmorgen.de



Jürgen Görhardt
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
 Immobilienrecht
 Werkvertragsrecht
 Wohnungseigentumsrecht



Reinhart Kohlmorgen
Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Kündigungsrecht
 Tarifrecht
 Betriebsverfassungsrecht
 Patientenverfügungen



Mark L. Hemmer
Fachanwalt für Familienrecht
 Erbrecht
 Mietrecht
 Kaufrecht
 Reisevertragsrecht



Thomas Heß
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
 Strafrecht
 Versicherungsrecht
 Sozialrecht

Aufschwung dank Stiftung – Christopher Röder steht Rede und Antwort

Wo siehst Du die größte Entwicklung in dieser Zeit?

Uns ist es gelungen, eine große Anzahl junger Mädels und deren Eltern für Volleyball zu begeistern. Mit aktuell sechs Damenmannschaften im aktiven Spielbetrieb sind wir bestens aufgestellt, wobei wir noch nicht am Ende angekommen sind. Die nächsten Mädels stehen bereits in den Startlöchern, doch leider haben wir nicht genügend Trainer und Betreuer für die Spieltage, um diese als siebte Mannschaft auflaufen lassen zu können.

Die positive Entwicklung im weiblichen Nachwuchsbereich spiegelt sich auch in den einzelnen Teams wider. Damen 3, 4, 5 und 6 sind ausschließlich mit Jugendspielerinnen aktiv. Genauso stolz können wir auf die Tatsache sein, dass wir in der vergangenen Saison mit 3 Mannschaften, insgesamt 35 Spielerinnen, an der U16-Meisterschaft teilgenommen haben. In Zeiten wo andere Teams froh sind, sieben oder acht Spielerinnen für das Wochenende aktivieren zu können, sind wir bestens aufgestellt.

Wie kam es zu dieser Entwicklung?

Durch gezielte Sichtung im Sportunterricht der Offenburger Schulen, bei Schulveranstaltungen wie „Jugend trainiert für Olympia“ und der „Offenburger Sportjugend-Freizeitwoche“ bekomme ich die Chance, vielen Mädchen unsere großartige Sportart näher zu bringen.

Die Mädels investieren unglaublich viel Zeit und Energie um gesteckte Ziele zu erreichen. Dies alles in Kombination mit Schule und Elternhaus ist nicht einfach. Aber die Mädels entwickeln Selbstvertrauen und Eigenständigkeit um alles unter einen Hut zu bringen. Das ist nicht selbstverständlich, wenn man bedenkt, dass der Großteil unserer Spielerinnen jünger als 16 Jahre ist.

Durch die erfolgreiche Umstrukturierung der einzelnen Trainingsgruppen und die Hinzunahme weiterer Trainingszeiten haben die Mädchen die Möglichkeit, entsprechend ihrer Alters- und Leistungsklasse bis zu 4 mal in der Woche zu trainieren. Das ist natürlich nur möglich, weil ich als hauptamtlicher Trainer die zahlreichen Termine wahrnehmen kann.

Nur mit Ehrenamtlichen ist solch ein Umfang unmöglich. Aber aufgrund des erhöhten Trainingsumfanges ist der Sprung in den Erwachsenenbereich für viele Spielerinnen früher möglich. Dies ist notwendig, weil wir den Erwachsenen Spielbetrieb nutzen, um uns auf Jugendmeisterschaften vorzubereiten. Der Fokus liegt also nicht auf der Liga, sondern in der Entwicklung der Jugendspielerinnen für höhere Aufgaben.

Wie spiegelt sich diese intensive Trainingsarbeit in den Jugendmeisterschaften wider?

In der Breite, wie wir zu den einzelnen Jugendmeisterschaften vertreten sind, gibt es auf regionaler Ebene keinen zweiten Verein. Von unseren jüngsten Mädels in der U12 bis hin zur U20 sind wir im letzten Jahr mit insgesamt 14 Teams auf Meisterschaften unterwegs gewesen. In jeder Altersklasse sind wir mittlerweile Stammgast auf den Südbadischen Meisterschaften und müssen den Anspruch an uns selbst haben, sportlich noch höhere Ziele ins Auge zu fassen.

Noch zu Beginn unserer gemeinsamen Arbeit haben wir uns gefreut, als Viertplatzierte im Bezirk auf die Südbadischen Meisterschaften nachzurücken. Nun ärgern wir uns, wenn wir ein Finale auf diesen Meisterschaften verlieren oder die Qualifikation für Deutsche oder

Süddeutsche Meisterschaften verpassen.

Diese Entwicklung zeigt auch den entstandenen Ehrgeiz und den gewachsenen Anspruch an uns selber.

Der VCO hat in diesem Jahr mit der erstmaligen Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft nach fast 20 Jahren aufhorchen lassen. Leider konntet Ihr keines der Spiele für euch entscheiden. Wie sehr bremst ein solches Ergebnis die frisch entfachte Euphorie oder den Spaß im Training?

Dieses Ergebnis bremst überhaupt nicht. Es zeigt allen, was wir noch vor uns haben und erreichen können. Dieser erreichte 16. Platz ist für mich nur auf dem Papier enttäuschend. Wenn man alles genauer betrachtet, ist es eine unglaublich starke Leistung gewesen, dass wir uns für dieses Ereignis qualifiziert haben.

Wir waren das mit Abstand jüngste Team im Turnier und wussten im Trainerteam von Anfang an, was auf uns zu kommt. Wir haben das Turnier zum Lernen und Erfahrungen sammeln nutzen können.

Auf Grund von Krankheit oder Verletzung sind zwei der erfahrenen Spielerinnen weggefallen. Somit spielten wir die Qualifikation und auch das Turnier mit vier Spielerinnen in der Stammbildung, die 3-5 Jahre jünger waren als der eigentliche Jahrgang. Wenn man dann mit einem großen Teil U16-Mädels gegen Frauen aus der 1. oder 2. Bundesliga spielt, wird es eben schwer.

Welche Ziele hast du für die kommende Saison ausgerufen?

Im Jugendbereich werden wir alles daran setzen, den Aufwärtstrend der letzten Jahre fortzusetzen. Unser Anspruch muss es sein, in allen Altersklassen zu den Top 3 in Südbaden zu gehören und mit so vielen Teams wie möglich auf den Süddeutschen Meisterschaften vertreten zu sein. Sollten wir uns erneut die Chance erarbeiten, uns für eine Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren, dann wollen wir diese nutzen.

Wir haben das Glück tolle Trainer und Trainerinnen für unsere Arbeit gewonnen zu haben. Mit der Verbesserung unserer Trainingsmöglichkeiten ist der Grundstein für eine tolle Saison gelegt.

Neben den Mädels möchte ich auch die Eltern motivieren, diese neugewonnenen Möglichkeiten zu nutzen.

In der vergangenen Saison durften bereits zwei Mädels Bundesligaluft schnuppern. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, nach und nach die eine oder andere Spielerin mehr

ins Bundesligatraining zu integrieren.

Wie gefällt es dir beim VCO?

Ich bin von Anfang an sehr herzlich aufgenommen worden. Sympathie, Zusammenhalt und der Familiengedanke waren 2012 der ausschlaggebende Punkt für mich, hier herzukommen. Nach wie vor werden diese Attribute großgeschrieben. Alle stehen hinter dem Projekt und helfen einander.

Weiterhin finde ich es großartig, dass mir bei allen Dingen freie Hand gelassen wird. Es ist toll, das Vertrauen zu spüren. Dieses versuche ich täglich zurückzugeben.

Neben dem Verein spielt die Regionalstiftung der Sparkasse Offenburg/Ortenau eine große, wenn nicht sogar die größte Rolle in unserer täglichen Arbeit.

Ohne dieses Engagement wäre alles undenkbar. Die Stiftung finanziert meine Stelle nun für die vierte Saison und es ist schön zu sehen, dass das Projekt „weibliche Jugendarbeit beim VCO“ wächst und gedeiht, weiter leben darf und weiter finanziert wird.

Vielen Dank für diese außergewöhnliche, nicht alltägliche Unterstützung!



Regionalstiftung der
Sparkasse Offenburg/Ortenau

- Gewinnt Preise
- Gewinnt Herzen
- Beides



Gutes Geld – gutes Gewissen.

Unsere Förderung von jungen
Nachwuchstalenten.



Sparkassen unterstützen den Sport in allen Regionen Baden-Württembergs.

Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Wir bringen den Nachwuchs der Region in Form: von Einzelkämpfern bis Mannschaftssportlern, vom Breiten- bis zum Spitzensport. Und fördern sportliche Aktivitäten mit über 9 Mio. Euro. Das ist gut für den Sport und gut für Baden-Württemberg. www.gut-fuer-bw.de

Sparkasse Offenburg/Ortenau.
Gut für die Region.



Die VCO-Beacher

Dass die Beachfelder am Gifz in ganz Baden zu einer außergewöhnlichen Anlage zählen, merken wir VCOler erst dann, wenn bei Beachturnieren die auswärtigen Gäste ins Schwärmen geraten. Sechs Felder, Dusche, feiner Quarzsand, der Gifzsee... dazu ein Super-Sommer 2015. Jeden Montag treffen sich die Senioren-Beacher zur kollektiven Sandwühlerei; im April ging es los, schon Ende April jagte eine Unerschrockene in Vorbildfunktion uns Männer in den See (brrrr). Vorher musste da das eine oder andere Weichei zuerst noch die Beachsocken ausziehen. Der erhoffte Sand vom Beach-Turnier auf dem Marktplatz kam leider

nicht an. Wie lange noch die Beach-Saison dauern wird, ist noch nicht gewiss; den Oktober wird man (wie in den vergangenen Jahren) sicher erreichen.

Am Dienstag und am Freitag treten dann die Cracks an: Zwei gegen Zwei heißt nun die Parole – die Senioren-Beacher bevorzugen Drei gegen Drei. Gemeinsam bleiben aber beiden Gruppen der Drang zum anschließenden Siegebier. Bei einer Online-Abstimmung wurde „Klauschi“ zum Beacher des Jahres gewählt. Glückwunsch!

Anzeige





LBS-BeachCup auf dem Offenburger Marktplatz

pausen griff VCO-Präsident Fritz Scheuer zum Wasserschlauch, um dem Sand, den Akteuren und den Zuschauern eine willkommene Abkühlung zu spenden.

Rein sportlich gab es wenig Überraschungen zu vermelden. Der ehemalige VCO-Spieler Fabian Schmidt («So eine tolle Location hat man selten») wurde an der Seite von Christian Eckenweber Dritter, im Finale wurden Sadleder/Loritz ihrer Favoritenrolle beim 2:0 (21:16, 21:19)-Erfolg über Heiko Steinkemper/Marko Kienast ebenso gerecht wie bei den Frauen die topgesetzten Nadine Volkmer und Sandra Eichmann. Allerdings mussten die beiden gegen die ehemalige Zweitliga-Spielerin des VCO Svenja Hoffmann («Es ist schön, nach Offenburg zurückzukommen») und Annie Cesar beim 2:1 (21:17, 20:22, 15:12)-Erfolg deutlich mehr kämpfen.

Katrin Kreuzer, Svenja Engelhardt, Sophie Schellenberger und Johanna Ewald, die sich mit dem aktuellen Zweitliga-Kader des VC Offenburg in der Vorbereitung auf die Hallensaison befinden, wurden Siebte und Neunte.

Echtes Strandfeeling kam am 11+12. Juni beim LBS-Cup der Beachvolleyballer in Offenburg auf. Nach spannenden Spielen an den beiden Turniertagen auf den Feldern im Gifz-Strandbad und auf dem Marktplatz setzten sich am Ende die Favoriten durch, zwei ehemalige Offenburger standen auf dem Treppchen. Offenburg. Beachvolleyball – das steht für großen Sport, jede Menge Spaß und gute Stimmung. Und genau das bekamen die Zuschauer beim LBS-Cup in Offenburg geboten. Und so passte es ins Bild, dass Moderator Frank Schuhmacher direkt nach dem Männerfinale das Mikrofon dem siegreichen, aber noch mit Schweiß und Sand bedeckten Julian Sadleder in die Hand drückte, der dann ein etwas anderes, äußerst humorvolles Siegerinterview mit seinem Partner Benjamin Loritz führte: *»Mir gefällt es hier super, die Zuschauer sind klasse, nur die Moderation lässt zu wünschen übrig.«*

»Wir sind mit der Resonanz zufrieden, sicher hat uns gerade am Samstag die Hitze den ein oder anderen Besucher gekostet«, zog Fritz Scheuer, Cheforganisator vom ausrichtenden VC Offenburg, nach der einjährigen Veranstaltungspause ein positives Fazit. Vorallem bei den Halbfinals der Frauen am Samstagabend und den Finalspielen gestern war die Zuschauertribüne auf dem Marktplatz nahezu voll besetzt, ähnlich wie das Storchennest auf dem Dach eines angrenzenden Hauses, wo vier Tiere in Reih und Glied die beste Aussicht auf das Geschehen genossen. 20 Meter weiter unten staubte es gewaltig, als die vier besten Teams der Männer und Frauen den 128 Quadratmeter großen Sandkasten im Kampf um den Turniersieg kräftig umgruben. In den Satz-



Nur möglich durch das große Engagement des Organisations- und Helferteam des VCO.





Die Jugend des VCO erlebte vom 18. bis zum 21.06.2015 ein unvergessliches Event.



Die United World Games in Klagenfurt am Wörther-see sind die größte sportliche Veranstaltung für Jugendliche in Europa. In diesem Jahr sind wir mit drei Mannschaften ange-reist.

Die C und die D-Jugend der Jungs wurden von der D Jugend der Mädchen begleitet. Mit fünf Trainern waren alle Mannschaften sehr gut betreut. Christopher Röder hat sich mit Rebekka Schneider um die

Mädchen gekümmert. Die Jungs wurden von Musim Bouaga, Armin Dreher und Thomas Matt betreut.

Die Sportveranstaltung mit 40 Nationen folgt dem olympischen Gedanken und der Völkerverständigung. Sporlich standen uns beson-dere Herausforderungen bevor. Die Jugend-lichen haben diese mit Freude und Fainess angenommen. Zur Übernachtung waren wir in der Zeltstadt untergebracht. Die Nächte waren kurz und die Spieltage ereignisreich.

Mit einem großen Festival mit abschließendem Feuerwerk wurden alle Nationen gefeiert.

Wir danken dem Busunternehmen das uns sicher nach Österreich und wieder ins Badener Ländle zurückgebracht hat.

Auch dem Sponsor der uns diese schöne Veranstaltung ermöglicht hat danken wir von Herzen. Der Einlauf der Nationen bei dem Man-chem eine Gänsehaut über den Rücken lief, wird uns unvergessen bleiben.

Wir hoffen auch in den kommenden Jahren unseren Jugendlichen solche Events bieten zu können.

Ihre Partner in Sachen Sicherheit und Vorsorge.



Daniel Panter
Tel. 0781 63901-13
daniel.panter@
sparkassenversicherung.de



Christoph Panter
Tel. 0781 63901-16
christoph.panter@
sparkassenversicherung.de

SV Geschäftsstelle
Daniel Panter
Gustav-Rée-Anlage 1
77652 Offenburg
Tel. 0781 63901-0
E-Mail: sv-offenburg@
sparkassenversicherung.de





Volleyball-Club-Offenburg

Spitzen- & Breitensport



Beitrittserklärung

Name _____

Vorname _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Handy _____

Em@il _____

Geburtsdatum _____

Geburtsort _____

Bei Jugendlichen bis 20 Jahren bitte wegen des Migrationszuschusses, den die Stadt Offenburg zahlt, die Nationalität und den Geburtsort der Eltern angeben: _____

Einmalige Aufnahmegebühr 10€ / Jährliche Lizenzgebühr für DVV-Spielerpass 12€

Jährlicher Mitgliedsbeitrag

Einzelmitglied passiv	O	60 €
Familie passiv	O	108 €
Jugendliche aktiv (bis 19 Jahre), Auszubildende, Studenten (Nachweispflicht)	O	84 €
Erwachsener aktiv (ab 20 Jahre)	O	108 €
Familie aktiv	O	144 €

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Juli bis zum 30. Juni des Folgejahres. Die Beiträge werden jährlich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres abgebucht bzw. bei neuen Mitgliedern nach der Anmeldung anteilig bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres. In Ausnahmefällen kann ein Mitglied aus sozialen Gründen Beitragsbefreiung beantragen. Über den Antrag entscheidet der Vorstand.

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer DE10ZZZ00000127926

Mitgliedsnummer entspricht der Mandatsreferenz

Ich ermächtige den Volleyball-Club Offenburg 1985 e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Volleyball-Club Offenburg 1985 e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis! Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Kontoinhaber _____

IBAN oder Konto-Nr. _____

BIC oder BLZ _____

Bank _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bei Minderjährigen Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters

Volleyball-Club-Offenburg e.V. 1985

Fritz Scheuer	Tel. 0781/990 53 75	Sparkasse Offenburg/Ortenau	Jugend-Konto
Krummholzweg 5	Mobil 0175/204 52 88	IBAN: DE41 6645 0050 0000 6637 75	Volksbank Offenburg
77656 Offenburg	fritz@vco.de	BIC: SOLADES1OFG	IBAN: DE44 6649 0000 0003 7845 09
www.vco.de			BIC: GENODE61OG1

Sponsoren



Regeländerungen der letzten Jahr(zehnte)

Volleyball ist die Sportart, deren Charakter am massivsten von ihrem Weltverband beeinflusst wird. Alleine in den vergangenen zehn Jahren setzte der Verband rund 20 Regeländerungen durch. Da kann man als Laie schon mal den Überblick verlieren. Um euch auf den neuesten Stand zu bringen, hier die bedeutendsten „Highlights“ in den Regeländerungen der letzten Jahre.

Punktezählung:

Bis 1999 konnte eine Mannschaft nur bei eigenem Aufschlag punkten, die Sätze gingen bis 15. Im heutigen Rally-Point-System zählt jeder Punkt, ein Satz geht jedoch bis 25 Punkte (Tie-Break 15 Punkte), wobei die Siegermannschaft mindestens zwei Punkte Abstand erreichen muss.



Aufschlagversuch:

Für den Aufschlag hat der Spieler genau einen Versuch. Die Wiederholung des Aufschlags nach Fallenlassen des Balles wurde ebenfalls 1999 abgeschafft.

Netzberührung:

Die Regel mit sicherlich den meisten Änderungen in den letzten Jahren. Während in der vergangenen Saison 2014/15 nur die Berührung des weißen Bandes an der oberen Netzkante ein Fehler war, ist ab dieser Saison eine Netzberührung generell wieder Fehler. Außer ein Spieler berührt zufällig das Netz fern von jedem Spielgeschehen und ohne jedwede Beeinflussung des Gegners. Auch außerhalb der Antennen darf das Netz berührt werden.



Übertritt:

Jedes Körperteil oberhalb der Füße darf das gegnerische Feld berühren. Ein Fehler entsteht dann, wenn man mit dem gesamten Fuß über die Mittellinie ins gegnerische Feld tritt. Voraussetzung ist, dass dabei das gegnerische Spiel nicht beeinflusst ist. Im Extremfall darf ein Spieler in fast voller Körperlänge unter dem Netz durch im gegnerischen Feld landen, solange seine Füße noch im eigenen Feld bleiben oder die Mittellinie berühren – und natürlich das Spielgeschehen beim Gegner gerade woanders stattfindet.

Spielerwechsel:

Seit 2009 zeigt der einzuwechselnde Spieler einen Spielerwechsel an, indem er während einer Spielunterbrechung die Wechselzone betritt und dem 2. Schiedsrichter einen Wechsel signalisiert. Der Trainer zeigt den Wechsel nicht mehr an.



Libero:

Mit dem Libero wurde im Jahr 1999 ein spezialisierter Abwehrspieler eingeführt, für den besondere Regeln gelten, die in den darauf folgenden Jahren immer wieder angepasst wurden.

- Der Libero ist durch ein andersfarbiges Trikot gekennzeichnet.

- Eine Mannschaft darf zwei Liberos benennen, die jedoch nicht gleichzeitig auf dem Feld stehen dürfen.

- Er darf, wenn der Ball aus dem Spiel ist, mit einem Hinterspieler wechseln, ohne den Wechsel anzumelden. Die Anzahl der Wechsel ist unbegrenzt und finden im hinteren Bereich der Seitenlinie statt.

- Er darf nicht aufschlagen, nicht blocken und nicht auf den Netzpositionen (IV, II, II) spielen.

- Der Libero darf zwar im Pritschen zuspitzen. Wenn er dabei die Vorderzone berührt, darf der Angreifer jedoch nicht oberhalb der Netzkante angreifen.

- Der Libero darf den Ball nicht vollständig oberhalb der Netzkante (= Schlag im Sprung oder ggf. ausgestreckt im Stand) ins andere Feld spielen.

- Er darf nicht Mannschaftskapitän sein.



Mannschaft:

In der zweiten Bundesliga sind seit 2009 14 Spieler pro Mannschaft statt wie bisher 12 erlaubt: 12 Feldspieler + 2 Liberos.



Sichtblock:

2013 wurde klargestellt: ein Sichtblock entsteht nur dann, wenn der Aufschlagspieler und der Ballflug verdeckt werden!



Sanktionen:

Verwarnungen: (vorher keine Karte)

Werden jetzt durch das Zeigen der gelben Karte ausgesprochen und in den Spielberichtsbogen eingetragen. Es erfolgen keine weiteren Sanktionen (kein Punkt für die gegnerische Mannschaft).

Bestrafung:

(vorher gelbe Karte) erfolgt jetzt durch die rote Karte. Punkt und Aufschlagsrecht für den Gegner, Eintrag in den Spielberichtsbogen

Hinausstellung:

(vorher rote Karte) erfolgt mit der „Gelb-Roten“-Karte zusammen, in einer Hand. Folge: Hinausstellung des Spielers für den Satz, so dass die Mannschaft möglicherweise für unvollständig zu erklären ist, wenn keine regulären Wechsel mehr möglich sind. Keine weiteren Sanktionen.

Disqualifikation (vorher gelb-rote Karte in einer Hand) erfolgt mit der „Gelb-Roten“-Karte, getrennt jeweils in einer Hand. Folge: Die Disqualifikation des Spieler und das Verlassen des Wettkampfbereichs für diesen. Möglicherweise muss auch hier die Mannschaft für unvollständig erklärt werden. Ansonsten wie gehabt, keine weiteren Sanktionen.

Und zum Schluss der 2. Schiedsrichter:

Seit dieser Saison spiegelt er nicht mehr die Zeichen des 1. Schiedsrichters. Dafür haben seine Kompetenzen in den letzten Jahren immer mehr zugenommen, er darf auch fehlerhafte Angriffe oder Blocks von Hinterspielern anzeigen.



**WIR
PUNKTEN
MIT** **EMOTIONEN**



STREAMEN UND MITFIEBERN

- WÖCHENTLICHES TOP-SPIEL AUS 4 KAMERA-PERSPEKTIVEN
- ALLE ENTSCHEIDUNGEN LIVE UND ON-DEMAND
- ÜBER 250 SPIELE AUF DEM PC, LAPTOP, TABLET UND HANDY
- INTERVIEWS / HINTERGRÜNDE / TV-BERICHTE
- KONFERENZEN / KOMMENTARE / HIGHLIGHTS

WWW.VBL.TV

DAS VIDEOPORTAL DER VOLLEYBALL BUNDESLIGA



Interview

Merle Weidt

VCO: Vor einem Jahr hast du dich entschieden, zum VC Olympia Berlin zu wechseln, um dort Volleyball zu spielen. Warum?

Merle: Das ist der Bundesstützpunkt für den Volleyball, ich wollte meine Position in der Nationalmannschaft halten und mich weiterentwickeln. Dadurch, dass das ein Sport-Internat ist, kann ich dort das viele Training auch besser mit der Schule kombinieren.

VCO: War der Wechsel vom Gymnasium auf die Gesamtschule denn schwer?

Merle: Nein, überhaupt nicht. Jetzt kommt die gymnasiale Oberstufe auf mich zu, aber selbst das wird, glaube ich, nicht allzu schwer, die Schule in Berlin ist schon einfacher als das Schiller. Außerdem habe ich deutlich weniger Wochenstunden als vorher.

VCO: Hast du denn noch viel Kontakt zu Freunden in Offenburg?

Merle: Zu einigen noch, ja, aber der Schwerpunkt meines Lebens und Freundeskreises hat sich doch eher nach Berlin verlagert, da bin ich

einfach viel öfter. Ich habe mich aber riesig gefreut, als zum Beispiel Freunde aus Offenburg das Probeturnier für die WM in Peru, das in Mulhouse stattgefunden hat, besucht haben.

VCO: Wie schwer ist dir denn die Eingewöhnung in Berlin vor einem Jahr gefallen?

Merle: Das ging, ehrlich gesagt, schneller als ich dachte. Ich wurde sehr nett aufgenommen, dadurch hielt sich das Heimweh in Grenzen. Trotzdem war es nicht leicht, plötzlich ganz von zu Hause weg zu sein.

VCO: Das heißt, du bist glücklich mit der Entscheidung, gegangen zu sein?

Merle: Auf jeden Fall. Sportlich hat mir der Schritt sehr viel gebracht.

WM in Peru

20 Mannschaften aus allen Kontinenten der Welt, unterschiedlicher könnten Motivation, Strategien und Ziele der Teams nicht sein: Bei der U18-Weltmeisterschaft in Peru war auch die deutsche Nationalmannschaft mit dabei – und mittendrin Merle Weidt. Die 16-jährige Offenburgerin kam motivierter denn je aus Peru zurück, schließlich hat ihre Mannschaft in Südamerika den Titelverteidiger und den Vizeweltmeister geschlagen und wurde am Ende sechster.

„Unser Ziel vor dem Beginn der WM war es, über die Vorrunde raus zu kommen. Dass wir so weit kommen würden, hätte niemand gedacht“, sagt Merle. „Tatsächlich haben wir ja alle Spiele in der Vorrunde gewonnen: Wir haben gegen Serbien, Polen, Thailand und China gewonnen. Darauf können wir stolz sein.“ Selbst im Achtelfinale konnte die deutsche Mannschaft nicht aufgehalten werden. Auch wenn die Leistung leicht abgefallen war, reichte es, um Mexico zu schlagen. Mit den USA kam dann aber die Bremse: Der Gegner war im Block und Angriff überlegen, die deutsche Abwehr konnte dem nicht standhalten. „Ich glaube, ich spreche im Namen der Mannschaft, wenn ich sage, dass das anschließende Spiel gegen Russland der Höhepunkt unseres Turniers war. Emotional genauso wie von der spielerischen Leistung her. Wir haben im fünften Satz 15:13 gewonnen, das war einfach richtig cool“, sagt die Offenburgerin. Nach einer Niederlage gegen Serbien, gegen das man zuvor gewonnen hatte, stand der sechste Platz fest.

Für die Erwartungen, mit denen das deutsche Team angereist war, eine überragende Leistung. Außerdem waren die äußeren Verhältnisse in Peru nicht mit europäischen Standards zu vergleichen. „Die Halle war seitlich offen, dadurch war es in der Halle unglaublich kalt. Manchmal sind auch plötzlich Vögel über das Spielfeld geflogen“, erzählt Merle.



Wenn sie von den erschwerten Umständen berichtet, wirkt sie allerdings, als sei das alles nicht so wichtig. Wichtig war die Teilnahme, die internationale Erfahrung. So sei es zum Beispiel sehr spannend gewesen, Mannschaften von außerhalb Europas zu beobachten und gegen sie zu spielen. „Die Unterschiede waren sehr groß, Asiatinnen müssen zum Beispiel ihre Körpergröße kompensieren und spielen viel mehr Kombinationen oder schlagen unseren Block an. Die Spielerinnen freuen sich dort sogar auf eine andere Weise als wir“, lacht sie. Die offizielle und professionelle Atmosphäre der Weltmeisterschaft hat Merle gefallen – es war bestimmt nicht zum letzten Mal, dass sie sie genießen durfte.





Dadurch, dass in der ersten Mannschaft jemand ausgefallen ist, habe ich ja sogar in der ersten anstatt dritten Liga gespielt. Sportlich war das also auf jeden Fall die richtige Entscheidung. Außerdem entwickelt man sich auch ganz anders in einem Internat, ich habe auch das Gefühl, sehr viel selbstständiger geworden zu sein – ein gutes Gefühl!

VCO: Wie sieht denn der Trainingsalltag in Berlin aus?

Merle: Meistens zweimal pro Tag während der Saison, das variiert aber. Einmal die Woche haben wir aber auch ein spezielles, individuelles Training mit einem Physiotherapeuten. Unter anderem dadurch habe ich auch meine vorher relativ hohe Verletzungsanfälligkeit in den Griff bekommen. Wie man das durchhält? Man gewöhnt sich mit der Zeit daran.

VCO: Wie unterscheidet sich denn deine Mannschaft in Berlin vom VCO-Team?

Merle: In Berlin herrscht ein sehr freundschaftliches Verhältnis, es

sind ja alle im gleichen Alter. Allerdings ist man nicht perfekt eingespielt, wie das in Offenburg der Fall war. Außerdem ist die Stimmung in Offenburg besser, die Zuschauerzahlen sind so hoch – da kann man in Berlin nur träumen.

VCO: Vermisst du denn den VCO?

Merle: Klar. Der VCO ist eine Familie, jeder kennt jeden, das ist in Berlin ganz anders. Wie man sich in Offenburg gegenseitig unterstützt, das gibt es in keinem anderen Verein.

VCO: Wie erlebst du die Zeit in der Nationalmannschaft?

Merle: Das ist für mein sportliches Weiterkommen sehr wichtig und ich freue mich auf die WM. Ich glaube allerdings, ich hätte meinen Platz dort, wäre ich beim VCO geblieben, nicht halten können. Die Belastung während so großer Turniere ist dermaßen hoch, dass man das nur durchhält, wenn man das mehrfache Training pro Tag auch gewohnt ist.

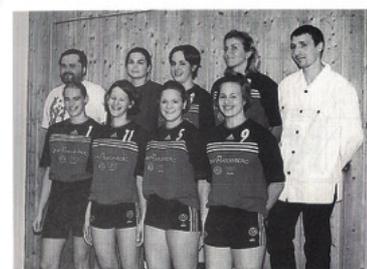
Evelyn Jansen

15 Jahre Volleyball Club Offenburg – Evelyn Jansen hat im Sommer 2015 ihre Volleyballschuhe, zumindest in der 2. Bundesliga, an den Nagel gehängt.

Evelyn kam genau vor 15 Jahren mit bestandenem Abitur in der Tasche aus dem knapp 700 km entfernten Bautzen (Sachsen) nach Offenburg, um in der Ortenau eine Ausbildung anzufangen. Sie schloss sich der ersten Frauenmannschaft des VCO an, die damals noch in der Oberliga spielte.

Evelyn war in den letzten 15 Jahren an zwei Meisterschaften in der Oberliga (2001/2002, 2005/2006) und den damit verbundenen Aufstiegen in die Regionalliga beteiligt. Die bedeutendste Spielrunde war aber sicherlich 2008/2009.

Fritz Scheuer nahm sich der Mannschaft an und in der gleichen Saison feierte man den Aufstieg in die zweite Bundesliga. Sechs Jahre spielte Evelyn als Mittelblockerin in Deutschlands zweithöchster Spielklasse. Vor allem aus beruflichen Gründen ist damit



Damen 1 – Oberliga - Saison 2000/2001

Nr.	Name, Vorname	Position	Größe	Jahrh.	Beruf
2	Craclau, Daniela	Zugspieler	179	1969	Angestellte
3	Friel, Hanna	Annahme	172	1985	Schülerin
1	Jansen, Evelyn	Annahme	168	1981	Azubi (Kaufrau)
5	Köhler, Tereza	Diagonal	180	1981	Azubi (Bankkauffrau)
11	Kurz, Katharina	Mittelblock	182	1985	Schülerin
8	Mrzyglodziak, Yvonne	Annahme	174	1982	Schülerin
4	Pfarrer, Eva	Mittelblock	178	1983	Schülerin
9	Solleder, Lisa	Annahme	180	1984	Schülerin
12	Zobanic, Stelanie	Annahme	174	1984	Schülerin
	Hahn, Matthias	Trainer			Bankkaufmann
	Steenhart, Rolf	Co-Trainer			Student

Zugänge: Friel, Hanna u. Kurz, Katharina (eigene Jugend); Jansen, Evelyn (BSV Blau-Gelb Bautzen); Mrzyglodziak, Yvonne (TV Hausach); Solleder, Lisa (TV Kappelrodeck).

Abgänge: Fuchs, Katrin u. Schäfer, Michaela (beruflich); Mantwil, Kirsten (Babypause).

jetzt leider Schluss. Doch von Volleyball hat sie noch lange nicht genug. Evelyn bleibt dem VCO erhalten und unterstützt mit ihrer Erfahrung fortan die Jugend in der zweiten Mannschaft.

Liebe Evelyn, vielen Dank für 15 Jahre in der ersten Mannschaft! Wir wünschen dir alles Gute und viel Erfolg auf deinem weiteren Weg!

Deutsche Meisterschaften U-20 weiblich

Kurzes Training, Teambesprechung, die Fahrt aus den Knochen bekommen, Spaß haben, das war der Plan für den restlichen Tag, als die U20 Mannschaft des VC Offenburg am Freitag Nachmittag in Borken bei den Deutschen Meisterschaften ankommt.



Deutsche Meisterschaften in Borken
U20 weiblich 23./24. Mai 2015



Der Spaß-Teil soll dabei das ganze Wochenende über eine wichtige Rolle spielen, direkt hinter dem obersten Ziel: Erfahrungen sammeln und dabei mitnehmen, was geht.

Berlin und Dresden sind am Samstagmorgen die ersten Gegner, das heißt also Erst- und Zweitliga-Spielerinnen gegen das Team aus Offenburg, das aus einer halben U16-Mannschaft und einer Menge Bezirksliga-Spielerinnen besteht. Klar, dass da nichts übrig bleibt, als alles zu versuchen, auch wenn die Spiele praktisch von Anfang an verloren sind.

Und tatsächlich schlägt sich die Mannschaft gegen die deutlich erfahreneren Spielerinnen nicht schlecht. Trotz der 2:0 Siege von Berlin und Dresden gegen die Offenburger sind Trainer und Mannschaft ganz zufrieden und starten zuversichtlich in das dritte Spiel gegen Parchim, das zumindest im Vorhinein als die erste realistische Chance erscheint, in Borken etwas zu gewinnen. Und tatsächlich: Obwohl der VCO die jüngste Mannschaft des ganzen Turniers ist, halten die Spielerinnen das Niveau des Gegners lange Zeit und erst am Ende des ersten Satzes kann Parchim das Spiel für sich entscheiden. Aus seinem Rhythmus gebracht, schafft es das Offenburger Team nicht, die Partie wieder zu drehen und verliert auch das dritte Spiel, dieses Mal allerdings unglücklich, 2:0. Damit Gruppenletzter, geht es im vierten Spiel darum, am nächsten Tag möglichst um den 13. Platz zu spielen. Weil aber auch Aligse eine starke Mannschaft stellt

und die Motivation Offenburgs am Ende des Tages langsam nachlässt, wird das Team aus Baden am nächsten Tag um den 15. Platz spielen. Obwohl von Anfang an klar war, dass Offenburg ohne Erwartungen in dieses Turnier gehen muss, sind verständlicherweise alle etwas enttäuscht, denn so richtig glauben wollte vorher niemand, dass die Chancen gegen manche Mannschaften praktisch nicht vorhanden sind. Trotzdem aber, und ganz egal, wie der Sonntag ausgehen wird, schätzen sich alle glücklich, den Tag miterlebt zu haben.

Sonntag: Das Spiel um Platz 15. Auch wenn alle wissen, dass das die letzte Chance ist, nicht als letzter aus dem Turnier zu gehen, ist es schwer sich nach einem langen Tag, wie es der Samstag war, noch einmal zu motivieren. Sonthofen, seinerseits auf Grund der unausweichlich niedrigen Platzierung eher halbherzig dabei, ermöglicht es dem VCO zunächst im ersten Satz die Führung zu übernehmen. Allerdings gelingt es dem Meister des Regionalbereichs Südost den Satz letztendlich für sich zu entscheiden und damit die Moral des jungen Teams aus Baden zu brechen. Mit einer erneuten 2:0 Niederlage muss sich der VCO schließlich geschlagen geben und erkennen, dass zwischen der eigenen Leistung und der der Siegermannschaften noch sehr viel Arbeit liegt.

Deutsche Meisterschaften Senioren

Bronzemedaille

Die siegreiche VCO-Mannschaft (hinten v. l.): Frank Nebel, Peter Zimmermann, Ralf Keller, Wojtek Foit, Armin Dreher und Sigfried Sablotni. Vorne v. l.: Frank Forcher, Thomas Matt, Stefan Klausch, Robert Jehle und Roland Freitag.



Die Volleyball-Senioren II (Ü 41) des VC Offenburg haben bei den Deutschen Meisterschaften in Dachau am Pfingstwochenende den 3. Platz belegt. Einzig dem Deutschen Meister und Ausrichter

ASV Dachau musste sich die Mannschaft in einem knappen Halbfinale mit 2:1 geschlagen geben. Alle anderen Spiele einschließlich des Spiels um Platz 3 gegen die Hessen aus Eichwald wurden klar mit 2:0 gewonnen.

Am Samstag war der erste Gegner in der Vorrunde Cottbus, gegen den ein toller Start mit 2:0 gelang. Im zweiten Spiel der Vorrunde konnte Holsterhausen genauso souverän mit 2:0 besiegt werden. Somit stand im Überkreuzvergleich nun noch ein alles entscheidendes letztes Spiel an. Aber auch hier konnte gegen die Mannschaft aus Stelle ein deutliches 2:0-Ergebnis erzielt werden.

Am Sonntagmorgen stand das Halbfinale gegen Dachau an. Hier wurde der 1. Satz knapp verloren, der 2. Satz gewonnen



und erst im Entscheidungssatz setzte sich der aktuelle Deutsche Meister durch. Beim abschließenden Spiel um Platz 3 gegen die Mannschaft aus Eichwald wurden noch mal alle Reserven mobilisiert und ein klarer 2:0-Sieg und damit die Bronzemedaille erreicht.

Diese Leistung, in 5 Spielen einzig gegen den Deutschen Meister 2 Sätze abzugeben, konnte nur erreicht werden, weil die Mannschaft seit Jahren zusammen im regulären Herren-Liga-betrieb antritt. Seit über 15 Jahren stellen die Spieler in der Verbandsliga das Grundgerüst für die aktuelle Herren I. Das Ergebnis ist auch ein Beleg für die Kontinuität im VC Offenburg: Der Kern der Seniorenmannschaft hat schon vor Jahrzehnten zusammen auf Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften gespielt.

Damentrainer

Auch am VCO sind die Veränderungen im Schul-, Ausbildungs- und Berufsleben der letzten Jahre nicht spurlos vorübergegangen. Wie bei vielen anderen Vereinen ist auch in Offenburg bemerkbar, dass das altbewährte Nebeneinander von aktiver Spielerkarriere und Trainerdasein oder Trainerengagement neben Schule oder Beruf immer schwieriger wird. Dazu kam zum Ende der letzten Saison das Ausscheiden unseres langjährigen, erfahrenen und engagierten Jugendtrainers Matthias Hahn. Als hauptamtlicher Jugendtrainer übernimmt Christopher Röder zwar große Teile des weiblichen Jugendtrainings, aber mehrere aktive Mannschaften zu betreuen ist allein aufgrund der vielen Terminüberschneidungen auf Dauer nicht machbar.

Umso mehr freuen wir uns, dass in der Saison 2015/16 alle aktiven Damen-Mannschaften mit einem festen Trainer(team) versorgt sind. Dabei konnten wir altbewährte Kräfte halten, zurückholen und sogar neue Trainer aus dem Umfeld von Damen 1 akquirieren.

An dieser Stelle möchten wir die Trainer und die Mannschaften kurz vorstellen:

Damen 1 – 2. Bundesliga Süd

Trainerin Tanja Scheuer

A-Trainerlizenz

bisherige Vereine: TSG Mainz-Bretzenheim, TSV Speyer, FT Freiburg



Was ist das Besondere an Damen 1?

- die Mädels arbeiten akribisch, zeigen immer eine starke Trainingsmoral und identifizieren sich sehr mit dem Verein.

- wir haben viel Spaß und können über unsere „Macken“ lachen!

- meine Mannschaft ist ein echtes Team und ich hab jede einfach lieb!

Warum macht es Spaß unter Tanja zu trainieren?

- Miss 1000% – Tanja Scheuer

- sie fordert viel und gibt noch mehr, ist offen für Neues, äußerst wissbegierig und weiß doch schon so viel. In ihr herrscht ein unbändiger Drang ihr Wissen weiterzugeben.

- ihr Ziel ist es, ihre Spielerinnen in 20 Jahren immer noch mit Freude beim Volleyball spielen zu sehen.

Damen 2 - Verbandsliga

Trainer Michael Gabler

A-Trainerlizenz

bisherige Vereine: USC Freiburg, TV Creglingen, SSV Ulm, TV Eibelstadt, TV Weikersheim, TV Bühl



Warum freust du dich auf die Arbeit mit Damen 2?

- Die Antwort haben Sie selber gegeben.

Eine Befragung beim Kennenlertraining im Juni ergab unter anderem folgende Statements:

- Ich spiele gerne Volleyball, weil es der ideale Mix aus Spaß und Leistung ist.

- Mein Mannschaftsziel ist neben Klassenerhalt überwiegend oberes Drittel bis Aufstieg.
- Vom Trainer erwarte ich mir individuelles kompetentes Training und von allen regelmäßige Anwesenheit.
- Klingt gut, wenn wir davon möglichst viel realisieren wird's auch gut.

Warum ist es super, Micha als Trainer zu haben?

- wir haben Micha als Trainer, damit wir 160 Seilsprünge in einer Minute schaffen!

- wir freuen uns auf Micha, weil er frischen Wind in unsere Mannschaft bringt

Damen 3 - Bezirksliga

Trainer Christopher Röder

B-Trainerlizenz, A-Trainerlizenz in Ausbildung

bisherige Vereine: VC Gotha, Co-Trainer BaWü-Auswahl Jg 98/99

Sonstiges: hauptamtlicher Jugendtrainer beim VCO,

Trainer Südbadenauswahl Jg 02/03

Warum macht es Spaß Damen 3 zu trainieren?

- Ich freue auf die Arbeit mit der Mannschaft, weil sie bereit ist an ihre Grenzen zu gehen.

- Das besondere an Damen 3 ist, dass nahezu alle Spielerinnen bereit sind einen Großteil ihrer Freizeit für Volleyball zu investieren.

- Ein Teil der Spielerinnen darf bereits regelmäßig am Bundesliga-Training teilnehmen. Das macht mich als Trainer auch stolz.



Was ist das Besondere an Chris als Trainer?

- motiviert, engagiert, „Glücki!“ . Wenn Chris fürs Training in die Halle kommt, versprüht er gute Laune – eigentlich immer

- wenn wir nicht so spielen, wie er sich das vorstellt, dann kann man ihm das am Gesicht ablesen. Aber selbst wenn das mal passiert, hört er nicht auf an unsere Stärken zu glauben und an unseren Schwächen zu arbeiten.

- wenn er frisch von einem Lehrgang kommt, probiert er die neuen Übungen in allen denkbaren Variationen an uns aus - und hat unglaublich viel Spaß uns dabei zuzuschauen

Damen 4 - Bezirksklasse

Trainerin Franziska Fried

C-Trainerlizenz

bisherige Vereine: TSV Speyer,

TV Rheinzabern



Warum freust du dich auf die Arbeit mit Damen 4?

- was möchte eine Trainerin mehr, als Spielerinnen, die sich mit ihren unterschiedlichen Stärken super ergänzen – und einen Wilson ;-)

- das gibt mir die Möglichkeit, jeder Spielerin ihren berechtigten Einsatz zu geben und so jeder Spielerin wiederum die Chance, das Team zu unterstützen

- ich wünsche mir für die Saison, dass die "alten Hasen" die "neuen Wilden" an die Hand nehmen und viel kommuniziert wird

Worauf muss man sich bei Franzi als Trainerin einstellen?

- sie ist offen, nett, konstant volleyball-begeistert und zu jeder Trainingseinheit voll motiviert
- Aufwärmspiele, die ihren Grundschulern Spaß machen, bringen auch uns zum Lachen und verbreiten automatisch gute Laune im Training
- sie bringt uns stets zum Lachen und ist unermüdlich und geduldig, was das Erlernen der Technik angeht – auch nach dem 10. Versuch noch

Damen 5 - Kreisliga

Trainerin Rebekka Schneider

Schülermentorenausbildung, C-Trainerlizenz geplant

Warum ist Damen 5 eine tolle Mannschaft?

- toll sind die unterschiedlichen Spielertypen, die in Damen 5 vereinigt sind: Wir haben junge, große Talente, die auf dem Sprung in höhere Ligen sind und „ältere“ Spielerinnen (bei uns sind es die 17-/18-Jährigen, wenn man von „den Alten“ spricht), die schon einiges an Erfahrung mit auf das Spielfeld bringen und zum Teil auch Quereinsteiger, die bei uns erst das Volleyball spielen richtig lernen
- es herrscht ein ganz großer Teamgeist bei uns, der bei mir sehr viel Vorfreude auf die nächste Saison, die Arbeit und die Zeit mit der Mannschaft weckt

Was ist das Besondere an Rebekka als Trainerin?

- wir sind sehr stolz Rebekka als Trainerin zu haben, mit ihrer jungen und lässigen Art ist jedes Training aufs Neue ein Erfolg.
- sie hat uns nicht nur Volleyball technisch weiter gebracht, sondern auch als Gemeinschaft zusammengebracht
- kein anderer würde mit uns bei gefühlten 40°C zum Edeka joggen um mit uns ein Eis zu essen.



Damen 6 - Kreisklasse

Trainerin Johanna Ewald

C/B-Trainerlizenz in Ausbildung
bisherige Vereine:
SpVgg Holzgerlingen

Trainerin Katrin Kreuzer

B-Trainerlizenz
bisherige Vereine:
VSG Mannheim-Käfertal

Trainerin Teresa Bouagaa

bisherige Vereine:
VC Offenburg
langjährige Damen 1 Spielerin



Warum freut ihr euch auf die kommende Saison mit Damen 6?

- weil wir als Team zusammenfinden wollen und die Mädels immer sicherer im 6 gegen 6 werden sollen
- die Mädels arbeiten sehr gut mit, sind wissbegierig und freuen sich auf die neuen Herausforderungen
- es macht sehr viel Spaß mit der sehr bunt gemischten Gruppe mit ganz verschiedenen Leistungsniveaus und Charakteren

Was macht euer Trainerinnentrio Jojo, Kreuzi und Teresa aus?

- es gibt komische Namen für Spiele, z.B. „King of Currywurst“
- unsere Trainerinnen machen Übungen selbst vor
- Pünktlichkeit ist ihnen wichtig
- Jojo füllt die Lücken, wenn Kreuzi nicht mehr weiter weiß, Pokerface
- Kreuzi liebt das Spiel Chaos, man sollte sie nicht unterschätzen
- Teresa hat große Erfahrung im Volleyball und bringt einen zum Lachen

Anzeige

**FAHR·GROSS
INDETZKI**



Rechtsanwälte · Fachanwälte

77654 Offenburg
Telefon 0781/933 70

77694 Kehl
Telefon 07851/70898 20

Weingartenstraße 19a
Fax 0781/933 733

Weststraße 26
Fax 07851/70898 233

info@anwaltskanzlei-fahr.de • www.ra-og.de

RA Markus Groß
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Insolvenzrecht



RA Joachim Indetzki
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Medizinrecht



RA Michael Walther
Fachanwalt für Arbeitsrecht,
Baurecht, Mediator



RA Dominic Schillinger
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht



RAin Karen Baas
Erbrecht und Kapitalmarktrecht



RA Alexander Kofler
Immobilienrecht und
Handels- und Gesellschaftsrecht



NEU IM TEAM
RA Benjamin Schütz, LL.M.
(Master of Laws – Medienrecht)





Dienstag-Hobby-Gruppe

Wir nehmen das Thema „Superblock“ wörtlich!

Leider können wir im Spiel nicht mehr auf allzu viele Blocker zurückgreifen, weil wir sonst keine Leute mehr in der Annahme haben. Das Bild drückt aus, was uns immer mehr beschäftigt. Von ehemals 20 Mitgliedern sind wir auf nur noch 10 Leute geschrumpft. Natürlich wäre das kein Problem, wenn jeden Dienstagabend alle anwesend wären. Aber wie sich jeder vorstellen kann, ist dies fast ein Ding der Unmöglichkeit. So kann es vorkommen, dass wir zum Teil mit nur noch vier Leuten auf einem stark verkleinerten Spielfeld spielen. Allerdings tut dies dem Spaß keinen Abbruch. Und Spaß am Spiel steht bei uns an oberster Stelle. Zweifelhafte Spielzüge werden bei uns ohne große Diskussionen mit Doppelfehler bewertet und das Spiel geht sofort weiter.

Wer also noch eine „symbadische“ Volleyballgruppe sucht, in der sie/er ohne Leistungsdruck mitspielen möchte, darf sehr gerne dienstags gegen 20:15 Uhr in die Geschwister-Scholl-Halle in Offenburg kommen und mitspielen. Ob Könner, Wiedereinsteiger oder interessierter Anfänger ist völlig egal. Auch was das Alter angeht, sind wir ganz flexibel. Wir finden durch entsprechende Mannschaftseinteilung ein gleichwertiges Arrangement.

Bei Fragen dürft Ihr Euch gerne an Uschi (Tel.: 0781/31330, E-Mail: Uschi.hanisch@t-online.de), oder Christian (E-Mail: christian.cb@gmx-topmail.de) wenden.

Wir freuen uns auf Dich!

Auf dem Bild zu sehen sind von links nach rechts:
Gert Bornhauser, Martin Faller, Josef Brucher, Gabi Jenner,
Uschi Hanisch, Christian Bornhauser

Es fehlen:

Gabi Eberle, Norbert Wipfler, Erhard Day und Fraidon Farady

Anzeige

WINZERGENOSSENSCHAFT
Rammersweier

Weinstraße 87 • 77654 Offenburg-Rammersweier
Tel. 0781-3 14 24 • Fax 3 46 74
www.wg-rammersweier.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Weine mit Charakter und Stil



Bild h.v.l.:

Edith Breckner,
Karl Breckner,
Sönke Weidt,
Jenny Manz,
Christian Bornhauser

Bild m.v.l.:

Valentin Hottmann,
Simone Binder,
Frank Rinkel,
Anne Müller,
Gert Bornhauser
Zählmeister Viktor

Es fehlen:

Martin Port,
Fraidon Bagi,
Ann-Kathrin und
Johannes Bork,
Elena Gebhardt und
Oxana

Die Hobby-Truppe am Donnerstagabend

- in der Nord-West-Halle

Der MVO wieder im Einsatz

Die H4-Truppe, in der neuen Saison als H3 am Start, die ja von Spötter zu Unrecht als Stammtisch-Team verunglimpft wird, startet traditionell im Wonnemonat Mai zu einer Wanderung. Dafür wurde extra das wichtige Amt des Mai-Wanderungs-Organisators (kurz MVO genannt) geschaffen. Seit Jahren erfüllt Mittelblocker Michel mit Hingabe dieses wichtige Amt. Dieses Jahr lud er zum ersten Mal wahre Mitläufer zur Vorwanderung ein, damit ein optimaler Vesperplatz erkundet und gefunden wird. In der Einladung zur Mai-wanderung wurden Treffpunkt, Uhrzeit und Gaststätte zum Abschluss aufgeführt; dazu erfolgte die Umschreibung der Wegstrecke als moderate Tour. Aber schon der Startpunkt mit „Durbach-Gebirg“ hätte so manche Wanderer warnen müssen, denn diese als moderat angepriesene Wanderung entwickelte sich zu einer Tour, die

ständig steil bergauf ging, obwohl sie doch wieder am Startpunkt endete.

Beim Abschluss im Biergarten, zu dem dann noch manche H4-Volleyballer dazustießen, wurden bei Trank und Speis die



Wunden dieser moderaten Wanderung (hoch zur Moos) wieder geheilt.

VCO Präsidium



Fritz Scheuer
Präsident
fritz@vco.de



Christine Hogenmüller
Vizepräsidentin
Sport
christine@vco.de



Claudia Wünnenberg
Vizepräsidentin
Finanzen
claudia@vco.de



Torsten Losekamm
Geschäftsstellenleiter
losi@vco.de



Florian Scheuer
Marketing &
Öffentlichkeitsarbeit
florian@vco.de



Silke Bokelmann
Sportliche Leiterin Frauen
silke@vco.de



Teresa Bouagaa
Sportliche Leiterin Herren
teresa@vco.de



Rebeka Schneider
Jugendleiterin weiblich
rebekka@vco.de



Musim Bouagaa
Jugendleiter männlich
musim@vco.de



Thomas Wünnenberg
Sportlicher Leiter Hobby
thomas@vco.de

Impressum

Herausgeber:
Volleyball-Club Offenburg
Fritz Scheuer
Krummholzweg 5
77656 Offenburg

Zusammenstellung:
VCO
Design/Produktion:
Klass Design,
www.klassdesign.de

Fotos:
Daniel Hengst,
Privatquellen

Druck:
SIKORA Druck, Offenburg
www.sikora-druck.de

Kontakt
Volleyball-Club Offenburg
www.vco.de

www.vco.de

Sponsoring-Partner des Volleyball-Clubs Offenburg

Wir unterstützen nicht nur die Mannschaft -
auch Sie, denn

***FITNESS macht leistungsfähiger,
FITNESS macht gesünder,
FITNESS macht Spass !***

Wir bieten, individuelle Trainingspläne, neueste Trainingsgeräte,
ständige Trainerpräsenz, umfangreichstes Kursprogramm, grosser
Saunabereich, separate Damen-Sauna, große Dachterrasse,
Kinderbetreuung kostenlos, Getränke all inklusive.
Auch bei uns-/Seniorentraining, Yoga, Pilates, 50Plus-Training,
Aroha, und vieles mehr.



Schau mal rein*!

* Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie bei
Abschluss einer Mitgliedschaft - 2 Monate gratis.

Unser HIGHLIGHT-Experten Team steht Ihnen mit Rat und Tat zur
Seite und hilft Ihnen Ihre Ziele effektiv und schnell zu erreichen.

**HIGHLIGHT**
Gesundheit Fitness Wellness
www.highlight-og.de
seit 1980

77652 Offenburg
Kinzigstr. 34
Tel. 0781/91 91 70



kronen-brauhaus.de

Bundesehrenpreis 2015

Zum Wohl mit bester Qualität!

Das Kronen Brauhaus Offenburg zählt zu den
fünf besten Brauereien in Baden-Württemberg.

